

Sporting

h a m b u r g

stadtsportmagazin



Dezember 2023/Januar 2024
monatlich & kostenlos



Patrick Esume: Botschafter in vielerlei Hinsicht!

TEAM HAMBURG:
Auf der Straße nach Paris.

Neues Jahr:
Eure sportlichen Vorsätze, unsere Tipps.

Endspurt:
Hamburg tritt an! Seid dabei.

Anzeige

NEU

GANZ NÜCHTERN BETRACHTET:
EIN GROSSARTIGES PILSENER.

RATSHERRN PILSENER. JETZT AUCH **ALKOHOLFREI** - 0,0 %.



*je 100 ml

COMING



NEU AB 01.01.2024

LES MILLS & AQUA FITNESSKURSE

1600 M² GYM

800 M² SAUNAWELT

6 BECKEN INKL. 50-M-BECKEN

JETZT ANMELDEN UND BIS ZU 269 € SPAREN:* [THE-RAY.DE](https://www.the-ray.de)


THE RAY
FITNESSCLUB

IN DER NEUEN **ALSTERSCHWIMMHALLE**

* Bei einer FitnessPlatinum-Mitgliedschaft mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Befristetes Angebot. Gültig bis zum 31.12.2023.

Liebe Leser:innen,



wann auch immer die echte Weihnachtsstimmung nun bei uns allen Einzug hält, in diesem Jahr fühlt sich Weihnachten so oder so noch weiter weg, irgendwie diffuser an als sonst.

Das, obwohl man sogar das Gefühl hat, dass die Spekulations-Türme in den Supermärkten und die Weihnachtsmärkte überhaupt noch früher aufgebaut sind als in den letzten Jahren. Sicher ist es die gesamtwirtschaftliche Lage, sind es steigende Energiepreise und die politischen Diskussionen darum, die Gesamtgemengelage in der Welt, im Nahen Osten, in der Ukraine, um mal die zwei offensichtlichsten Kriegsschauplätze bzw. Krisenherde zu benennen, durch die wir sehr deutlich gezeigt bekommen, wie schlecht es anderen geht und dass wir hier eigentlich den Ball mal ganz schön flach halten können. Gerade jetzt, wo es kalt wird, ungemütlich, und wir die Kerzen anzünden und einfach Glühwein trinken. Und dann freuen wir uns, als wenn nichts wäre, auch in dieser Ausgabe, sogar noch auf die anstehenden internationalen Sportevents: die EURO 2024, mit einem hier in Hamburg sehr medienwirksamen Final Draw in der Elphi, der sich vor dem Hintergrund der aktuellen Situation unserer Nationalmannschaft ein bisschen schräg anfühlt; auf die anstehenden Spiele der Handball-EM hier in Hamburg. Oder auf Olympia in Paris, das ganze Drumherum, auf die teilnehmenden Hamburger Athlet:innen, darauf, dass sich die Jugend der Welt trifft, vereint und miteinander Sport zelebriert. Ist das angebracht, während anderswo die Lebenswelten von Menschen brennen? Unbedingt. Sport ist zwar eine Nebensache, das ist sehr richtig, aber eine schönste, weil sie nämlich gerade in diesen Zeiten für Verständigung, für Integration sorgt, für ein Miteinander, für das WIR einer Welt- und Wertegemeinschaft. Und auch wenn Sport wenn möglich immer unpoli-



© Foto: Sebastian Fluchs

tisch bleibt, sind die Zeichen, die er sendet, unglaublich wichtig. Wie sonst könnte man die Welt zusammenbringen, den Despoten und Zündern auf der Welt zeigen, dass es gemeinsam und in Frieden besser geht. Lasst uns deswegen all diese Groß-Events nutzen, um den Sport zu feiern, um zu beweisen, wofür der Sport steht, wofür er gut ist, wie schön eine Weltgemeinschaft sein kann. Völlig losgelöst von Platzierungen und Medaillen. Und lasst uns auch im Kleinen diese Feste begehen, im Wohnzimmer, auf der Straße. Lasst uns vorfreuen auf das, was

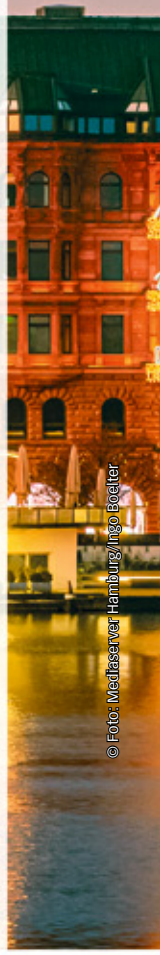
in 2024 kommt, schießegal, wie unsere Jungs kicken oder wo wir im Medaillenspiegel landen. Das WIR gewinnt. Wie gut ist das Gefühl.

Aber lasst uns dabei die Kehrseite nicht vergessen, nicht verdrängen, lasst uns realistisch bleiben, auch an die denken, die nicht um Medaillen, sondern um ihre Freiheit, ihre Rechte kämpfen. Wir radeln in der Europa Passage deswegen auch aktuell schwer motiviert weiter für die Ukraine, noch bis zum 31.12., Silvester, um 24:00 Uhr – und können dabei sicher noch Support gebrauchen. Das erradelte Geld geht nach wie vor an #WeAreAllUkrainians. Aktuell unterstützen wir die Rückholung nach Russland entführter ukrainischer Kinder, laut offiziellen Schätzungen fast 20.000. Ein Projekt, das kaum auszuhalten ist. Nichts tun ist keine Lösung. Please help! Wer mitradeln will: info-hhtrittan@sporting-magazin.de

Ich wünsche Euch allen, auch im Namen der gesamten *sporting hamburg*-Crew, absolut besinnliche Weihnachten und Muße, an die Liebsten, aber auch an unsere Mitmenschen zu denken – auf der Welt.

Martin Blüthmann

Euer Martin Blüthmann
(martin@sporting-magazin.de)



© Foto: Mediaserver Hamburg/Ingo Soeller

Partner:

© Foto: Annabell Heidemreich

Folge uns auf
Instagram



sporting
hamburg



Hamburg
tritt an!

Editorial	3
Schuss des Monats: Schachtar Donezk Emotionales Highlight	5
Patrick Esume Daywalker	7
TEAM HAMBURG En Route pour Paris	11
Die ICH-CHALLENGE Richtig vorsätzlich	15
Allianz-Sponsoring Danke!	17
Unbedingt mitvoten! Hamburger Sportgala Wer wird Sportlerin, Sportler, Team des Jahres?	19
Hamburg tritt an! Mehr als eine Herzensangelegenheit	23
Die sporting -Tipps im Dezember/Januar	25
Bäderland: Alsterschwimmhalle Der Geist in der Flasche	27
Hamburger Fußball-Verband „Unterversorgt“	29
Mitmachen: Super-Quiz, Teil 2 Zuuuuuu leicht ...	31
TopSportVereine: Symposium „Vernetzt. Nachhaltig. Für alle.“	33
Hamburger SportTalent 2023 In die große weite Tenniswelt	35
Handball: EHF EURO 2024 Die Weltstars kommen!!	37
Anmelden & Mitmachen: sporting hamburg Padel Cup Das GRÖSSTE Padel-Turnier Deutschlands!	39
Serie #MEHRVONUNS LadiesKross: Die Trauen-sich-Frauen	41
Sterne des Sports Firefighters in Silber!	43
Eislaufen in Hamburg Heinz gleitet am liebsten	45
Impressum	48

Nicht nur sportliche, sondern auch emotionale Highlights:

die Champions League-Spiele von Schachtar Donezk aus der Ukraine im Volksparkstadion. Und Hamburg und seine Fußballfans stellen wieder unter Beweis, wie gastfreundlich wir sind und in welchem Maße Sport uns Menschen zusammenbringt. Dafür gibt es von *sporting* ein dickes Herz.



Schuss des Monats



Daywalker

Es ist an der Zeit, dass wir uns mal Patrick Esume widmen. Längst. Noch so ein Sport-Wahnsinniger, der lichterloh für seine Sache brennt. Der damit genau deswegen gigantischen Erfolg hat.

Der dabei immer Patrick aus Altona ist, obwohl er inzwischen mit seiner Frau und zwei Töchtern in Eppendorf lebt. Und der immer auch anders ist. Dazu später mehr. In Hamburg geboren und aufgewachsen, auch mal als Fußballer unterwegs, dann aber und seitdem maximal American Football-addicted als Spieler und Trainer in Kiel, Frankfurt, Frankreich, Oak- und Cleveland und natürlich in Hamburg und sogar bei den Fußballern in Leverkusen und beim HSV am Start gewesen, ist Patrick „Coach“ Esume längst ein absoluter Medien-Mann. Er war lange Moderator bei der Wüsten-Challenge „Showdown“ (RTL) oder „Superhero Germany“ (ProSieben), ist nach wie vor NFL-Experte bei RTL, sorgt seit geraumer Zeit aber auch in Sachen Podcasts für Furore.

Andererseits ist Patrick aber auch Commissioner der European League of Football. Und immer verfolgt er auf beiden Wegen große faktische und viele weiche Ziele zugleich. Für beide Zweige resümiert er aber zunächst dieselbe Botschaft: „Der Football ist längst in Deutschland angekommen“, sagt er voller Überzeugung, „das merkt nur offensichtlich nicht jeder.“ Er führt diverse Beispiele hierfür an: sein Football-Podcast „Bromance“, den er mit Freund und Partner Björn Werner freitags als Vorschau und montags als Nachbericht zur NFL produziert, geht durch die Decke, ist sogar offizieller digitaler Content Partner der National

Football League (NFL). Die Montagsfolgen heißen „Hangover“, weil beide Macher aufgrund der Zeitverschiebung sehr konzeptstimmig völlig übermüdet sind, und haben sechsstellige Zuhörerzahlen. Er grinst: „Da wir gar nichts schneiden, ist das Ganze super authentisch. Wir verrennen und versprechen uns regelmäßig, weil wir manchmal völlig im Eimer sind, da kommen dann total hysterische Sachen dabei raus.“ Was wohl genau das ist, was – neben dem Thema Football an sich – so gut ankommt. „Wir sind immer unter den Top 3 im nationalen Vergleich, haben 5 bis 6 Millionen Abonnenten.“ Das ist sehr viel, für ihn ein Teil der Beweisführung. Seine „Bromania“, eine Football-Live-Show in der Frankfurter Jahrhunderthalle, besuchten 5.000 Fans, auch so ein Indiz. Das Deutschlandspiel der NFL haben 1,35 Millionen Menschen gesehen. „Der Sport ist längst aus der Nische raus, bedenke doch mal, allein das Merchandising“, sagt er. „Früher hatte man zufällig irgendein NFL-Shirt an. Heute kaufen Millionen Menschen bewusst, um sich zu identifizieren – nicht nur mit einem Sport, sondern mit einer Szene, einer Welt, lauter Gleichgesinnten, dem friedlichen, familiären Charakter des Footballs“, schwärmt er. „Worüber reden wir: Football ist für alle, völlig unterschiedliche Sportlertypen spielen zusammen ein sehr taktisches Spiel, jeder hat seine Aufgabe, alle wertschätzen sich – so sollte doch auch unsere Gesellschaft funktionieren. Deswegen liebe ich diesen Sport, lieben auch immer mehr Deutsche und Europäer diesen Sport; die Deutschen fahren gerade so auf die ganzen Statistiken und Analysen ab, das ist total verrückt, aber typisch“, freut er sich. >>



Mit Kasim Edebali beim Semi Final der European League of Football in Duisburg.

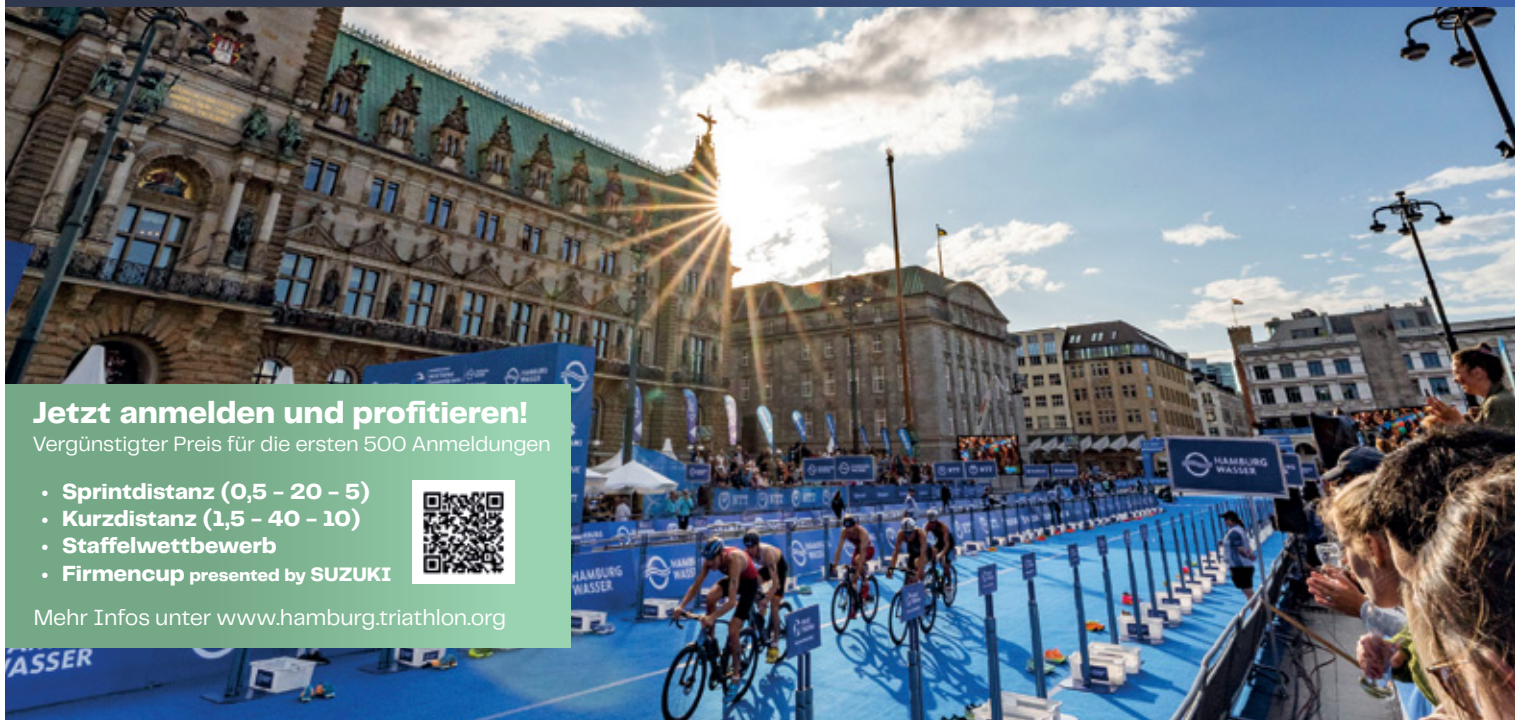
Anzeige



SUZUKI
World Triathlon
Championship Series
Sprint & Relay
HAMBURG 2024
powered by HAMBURG WASSER



13.-14. Juli 2024



Jetzt anmelden und profitieren!

Vergünstigter Preis für die ersten 500 Anmeldungen

- Sprintdistanz (0,5 - 20 - 5)
- Kurzdistanz (1,5 - 40 - 10)
- Staffelwettbewerb
- Firmencup presented by SUZUKI



Mehr Infos unter www.hamburg.com/triathlon.org





© Foto: Annabell Heidenreich

Und deswegen kommentiert er auch den Status seiner European League of Football wie folgt: „Wir sind unter extrem widrigen Umständen, nämlich Corona, gestartet. Inzwischen haben wir 17 Teams aus 9 Ländern, das Finale lief live auf ProSieben, das Stadion war ausverkauft, auf der Party vor dem Spiel waren 12.000 Menschen, da soll noch mal einer sagen, wir sind ein Nischensport. Und das ist für den Start schon mal sehr gut, wir sehen uns echt als Start-up“, fasst er die ersten drei Jahre zusammen. Und auch wenn sie deswegen im nächsten Jahr einfach erstmal nur besser werden wollen, Fehler ausmerzen, „Moving Parts“ verbessern, Potenziale ausschöpfen möchten, ist das Langfrist-Ziel der EFL: „24 Teams aus 15 Ländern.“ Und: „Wir sind das gallische Dorf in der Sportwelt und bauen mit einem kleinen Kreis von Menschen mit Bedacht was Großes auf, davon bin ich überzeugt“, sagt er. „Wir sind im sehr engen Austausch mit allen Teams, weil das Ganze sowieso nur funktioniert, wenn alle funktionieren“, so auch die Hamburger Sea Devils. Die sitzen zwar im gleichen Flur, „... da kriege ich aber wenig mit“, so Patrick. Das glauben wir jetzt mal ;-) und sind gespannt, wie die Jungs in der nächsten Saison performen.

Neben den weiteren Projekten, die Patrick mit seiner Firma Bromance Sports vorantreibt (unter anderem z. B. auch Formel 1- und Baseball-Podcasts), sieht er sich als und ist er Botschafter, immer für seinen Sport, natürlich auch für sich und seine Ideen. In Hamburg ist er zum Beispiel Botschafter von Hamburg Active City, ganz aktuell sogar auch für die EURO 2024. „Ist das nicht ein Knaller? Da wird ein Footballer Botschafter für die Fußball-EM“, findet er, und er hat absolut recht. „Das ist ein Ritterschlag für meinen Sport“, sagt er. „Aber natürlich will ich den Sport insgesamt vorantreiben, gerade auch mit der Aufgabe für Hamburg Active City. Sport ist für unsere Gesellschaft, für unser Zusammenleben absolut wichtig. Ich will in beiden Fällen darüber hinaus aufzeigen, dass ein ganz normaler Hamburger Junge, der sogar etwas anders aussieht, auch bei so großen, relevanten Themen, auf so großen Bühnen gesellschaftlich und medial eine echte Rollen spielen kann. Und die dann letztlich auch nutzen kann, um auf neue, frische Aspekte aufmerksam zu machen. Ich repräsentiere gerade deswegen sehr gern meine wunderbare Heimatstadt, in der wir in Sachen Diversität schon ganz ordentlich unterwegs sind, zeige, wofür wir hier stehen. Gerade weil das leider längst noch nicht überall, in allen Köpfen und Herzen angekommen ist“, spricht er im Flow und sehr ernst. „Ich sehe mich da als Daywalker, möchte aufmerksam darauf machen, dass wir in Sachen Gleichbehandlung und Gleichheit noch lange nicht am Ziel sind.“

© Foto: Annabell Heidenreich



© Foto: Witters





Mehr Spielfeld. Weniger Ersatzbank.

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Haspa.

Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit viel Zukunft und jeder Menge Sinn.
Mehr auf haspa.de/azubi

Haspa TalentHub
Wikingerweg 1
20537 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse



© Fotos: privat

Wertschätzung!

Wir lieben diese Serie schon jetzt. Warum? Weil sie so ehrlich ist und sein wird.

Zusammen mit der HASPA begleiten wir 5 TEAM HAMBURG-Athlet:innen bzw. Teams auf ihrem Weg nach Paris, die wir zusammen mit TEAM-Chef Alex Harms ausgeguckt hatten. Und zwar begleiten wir, beschreiben nicht. Wir fühlen uns wie ein Tagebuch, nur eben monatlich. Wir wollen Euch auch keine Fotografen-Hochglanz-Bilder zeigen. Die sind zwar auch schön, aber wir wollen Alltag, wollen zeigen, dass die Hamburger Sportler:innen ganz normale Menschen sind, sowieso, die auch einkaufen müssen und im Stau stehen, weil sie nämlich aus unserer Mitte kommen. Wir begleiten sie stellvertretend für all die Hamburger Sportler:innen, die auch noch eine Chance haben, sich für Paris zu qualifizieren, aber auch für die, die es am Ende dann doch nicht schaffen, sich aber trotzdem Jahre gequält und alles gegeben haben. Es geht gar nicht so sehr um Sieg und Niederlage, sondern vielmehr um den Alltag unserer Sportler:innen. Wertschätzung treibt es an.



ETV-Beachvolleyballer **Clemens Wickler** meldet sich aus João Pessoa, eine Stadt so groß wie Frankfurt, nur eben schöner, sonniger, nicht am Main, sondern am Atlantik, wegen Beach logischerweise. Sie checkten gerade ein für ihren 26 Stunden-Trip zurück nach Deutschland, nachdem sie nur den 13. bei einem der Elite 16-Turniere gemacht hatten, „wir waren nicht mal in der KO-Runde.“ Dass sie unter den Top 16 sind, alles super, sie sind bloß aktuell Weltranglisten-5., da nervt ein 13., fertig. „Es war sehr windig“, sagt er, „für die anderen auch, wir kamen damit nicht so gut zurecht.“ Man gut, dass es in Paris nicht so windet. Der Staff ist schon zurück, sie fliegen beide Economy, Amateure eben, wir wollen ein Pic von 2,10 m-**Nils Ehlers**, eingeklappt in der Holzklasse. Mal sehen. Gelandet wird am Dienstag, dann 3 Tage Training am Alten Teichweg, u. a. Kraft, „ich habe zu viel abgenommen“ sagt er, unfreiwillig, die mühsam antrainierten Muckis, gone. Pause ist noch nicht, Samstag geht es nämlich und zur Freude der Partnerinnen von Nils und Clemens nach Doha, nicht nur zum Flugmeilen sammeln. „Wir hatten uns für das World Tour Final qualifiziert“, sagt Clemens, „das ist schon cool, unter den Top 8 zu sein. Die bestens Teams der Welt, das ist ein toller Leistungsvergleich“, und es könnte ein bisschen Kohle geben. Gleich im Anschluss dann noch das Finale von King of the Court. Ab dem 17.12. ist dann erst Erholung gesetzt, dem Körper Ruhe gönnen, auch der Familie und der Freundin, abgesehen von zwei Sponsoren-Events, denn der Rubel muss ja rollen. Kann man mit Toyota nicht mal über Flugtickets sprechen?

Unterstützt von: HASPA

In Brasilien nach getaner Arbeit/Training. Unten: Mit 2,10 m in der Holzklasse – das ist hart.

Die Sonne von Clemens und Nils täte **Neele Ludwig** auch sehr gut. Die Para-Triathletin von der TSG Bergedorf trainiert aktuell nämlich in Deutschland. Zuletzt wurde sie WM-6., aber zurzeit ist sie vielmehr sehr erkältet und das ist für sie, aufgrund ihrer Vorerkrankungen, doppelt hart, Kälte für ihre Spastiken sowieso beschissen, by the way. „Das habe ich mir wohl bei den deutschen Para-Schwimm-Meisterschaften eingefangen“, sagt sie. Sehr blöd. „Denn nun falle ich zwei Wochen aus“, berichtet sie direkt aus dem Krankenbett. Auf der DM ist sie alle Kraul- und Rückenstrecken geschwommen. Bei ihr beginnt jetzt die Vorbereitungsphase, „Sommersportler werden im Winter gemacht“, weiß sie rauszuhauen, aber recht hat sie. „Ich trainiere querbeet in Hamburg, je nachdem, wo Schwimmzeiten frei sind“,

Neele beim Wintertraining, in die Wärme geht's erst im Januar. Unten: Aktuell ist sie von einer fiesen Erkältung ausgebremst.

Wilhelmsburg, berichtet sie, Wandsbek; Kraft/Athletik macht sie bei der TSG, „ich rudere zur Zeit sehr viel, bin wegen der Kälte mit dem Rad auch nicht wirklich draußen, sondern zuhause auf der Rolle unterwegs. Eine Stunde oder gleich zweieinhalb“, sagt sie, „mal mit nem Kumpel, mal mit Netflix, schaue gern Wintersport, das geht ja gerade wieder los“, freut sie sich. Krach kann sie machen, „weil ich keine Nachbarn habe, die ich stören könnte“, lacht sie. Ihr Trainer ist in Potsdam, „wir telefonieren viel, er kennt meine Trainingsprotokolle.“ Hier in Hamburg trainiert sie aber am liebsten im Kreise der Bergedorfer Triathlet:innen. Im Januar geht es dann mit dem gesamten deutschen Team in die Wärme, das ist wichtig, für den Team-Gedanken, für entspanntes Training ohne Schneeregen. „Bis dahin mache ich hier kleinere Wettkämpfe, hauptsächlich Läufe“, sagt sie. „Aber das Training an sich ist der Schwerpunkt, das Wichtigste ist gesund bleiben.“



Fast ausschließlich in der Sonne sind **Hanna Wille und Marla Bergmann**, unsere zwei lustigen Protagonistinnen, beide 22, vom Mühlenberger Segel-Club. Sie segeln 49er FX. „Wir trainieren eigentlich gar nicht mehr in Kiel, das lohnt sich gar nicht, unser Boot hierher zu bringen“, beschreiben beide ihren vollen Kalender, der durchsetzt ist mit Kadertraining hier und Kadertraining da und Regatten und wieder Regatten. Und zwischendurch Athletik, Stabi, Physio, das ganze, volle Restprogramm. Fast verwirren dann die aktuellen Pics der beiden, die Plätzchenbäckerei in der Schweiz und Chillerei in Blankenese, „natürlich trainieren wir an segelfreien Wochenenden, die sowieso sehr selten sind, Cardio, Athletik, Stabi.“ Marla hat aber eben ihren Freund in der Schweiz. „Nächste Woche geht es wieder nach Lanzarote“, schildern beide dann. Verbandstraining, inkl. Trainingsregatten. Mit dabei der englische DSV-Cheftrainer für die Bootsklasse, Tom Saunt. Auch mit dabei: zwei weitere DSV-Teams, eines aus dem Süden/Westen und ein Team aus Kiel. „Wir trainieren zusammen, pushen uns gegenseitig, verstehen uns sehr gut, kann man sagen, wir brauchen uns aber auch gegenseitig“, erklären sie die Zweckgemeinschaft im Training. Sie wohnen und kochen vor Ort gemeinsam in einer Airbnb-Wohnung. „Wie lange das funktioniert, keine Ahnung“, sagt Hanna, „bin gespannt, was nach der Quali ist.“ Denn nur eine Crew bekommt letztlich das „Foto“, wird für Paris nominiert. Das Prekäre: Die interne Nominierung findet vor der Quali für das Nationenticket statt. Das ist schräg. „Wir werden auf Dauer immer besser, wenn wir Wettbewerbssituationen üben“, sagt Marla, und beide scheinen eigentlich für beide Entscheidungen ganz entspannt, denn zuletzt wurden sie auf der Open EM, der Gold Fleet mit den besten Crews der Welt, insgesamt 4. Und waren damit deutlich bestes deutsches Boot. Wir werden das jetzt monatlich verfolgen, und wenn's schnell macht, eben auch Plätzchenbacken. >>>



Am Wochenende mal trainingsfrei, Marla in der Schweiz bei ihrem Freund und in Sachen Plätzchen unterwegs; trainiert wird aber trotzdem – Hanna im Gym in Blankenese.



Nicht ganz so entspannt war **Tim Ole Naske**, als wir ihn sprachen, aber wie immer cool natürlich. Denn er war auf dem Weg zum Stufentest im Leistungszentrum in Allermöhe. Einer medizinisch-basierten Leistungsüberprüfung inkl. der Messung von Sauerstoff-, Lactat-, Blutwerten etc., in kurz: Ergometer brettern mit Maske. „Alle Skuller aus dem Kader müssen da heute ran“, erklärt er. TOLE, so wird er in Fachkreisen genannt, sitzt aktuell im bundesdeutschen Doppelvierer, kommt von der RG Hansa und hofft auf Paris, denn das Boot hatte sich zuletzt bei der WM qualifiziert; das Boot, nicht das Team. Ausruhen ist also nicht, denn intern kann es noch ganz schön Gerangel geben. Der Doppelzweier scheint gesetzt, der Einer mit Weltmeister Olli Zeidler sowieso. Am kommenden Wochenende in Dortmund wieder interne Tests, der ganze deutsche Kader, 6 km Langstrecke, 2 km Ergometer, ohne Maske, „aber ballern“, sagt TOLE. 16 Einheiten die Woche lassen keinen Raum mehr für Studium und Co, Privatleben wird eng. Trainiert wird von Dienstag bis Samstag in der superfrisch renovierten (noch nicht ganz fertig) Ruderakademie, dem Leistungszentrum in Ratzeburg, der gehört zum Olympiastützpunkt HH/SH. Sonntags ist frei. Wow. „Die Stimmung ist aber super“, sagt er. „Wir haben uns als Vierer deutlich verbessert“, findet er, „sind alle gut drauf, super fleißig, müssen uns trotzdem aber auch noch individuell ordentlich steigern“, meint er selbstbewusst, aber das ist sowieso nicht sein Problem. „Am 7. Dezember geht es dann nach Portugal ins Trainingslager, das Wetter hier ist nicht wirklich planbar, und Wind und Schneeregen auf dem Ratzeburger See kann man als Ruderer aushalten, ist jetzt aber nicht der größte Spaß. Und weil die Umbauarbeiten in der Akademie noch nicht ganz fertig sind, hängt jeder eigentlich abends schrankfertig auf seinem Zimmer ab, haben gerade erstmal einen Tischkicker besorgt“, beschreibt TOLE die möglichen Freizeitaktivitäten nach dem Training in Ratzeburg. Schlafen ist dann ja auch 'ne schöne Alternative.

Links: Wichtiges Utensil für die Leistungsüberprüfung.
Rechtes Bild: TOLE im nigelnagelneuen Krafraum in Ratzeburg, noch etwas lost.



Seit Jahren trainieren die deutschen Hockey-Nationalmannschaften in Stellenbosch.

Seit Mitte November ist unsere nächste Protagonistin bereits im Trainingslager. Die Hockeyspielerinnen der Damen-Nationalmannschaft sind nicht in Portugal, wie dann die Ruderer, nicht in Brasilien wie die Beacher oder auf Lanzarote wie Neele oder die Seglerinnen; die DANAS sind in Südafrika, Stellenbosch. Mit **Viktoria Huse**, unserer Freundin für die nächsten Monate, sind 5 weitere Spielerinnen (von insgesamt 23) aus Hamburg dabei, plus die Hamburger Coaches: Bundestrainer Valentin Altenburg und Torhüterinnentrainer Jimmy Lewis. Zweimal am Tag müssen sie alle ran, Freizeit kaum, denn die DANAS stecken in der absolut heißen Phase: Schon Mitte Januar steht der Qualifier an, in Indien. In ihrer Gruppe spielen sie mit Japan, Chile und Tschechien. In

der anderen Gruppen versuchen Indien, Neuseeland, die USA und Italien ihr Glück. Insgesamt müssen sie 3. werden, dann sind sie durch und ihre Eltern können die Tickets für Paris buchen. Das Fiese: Vorher gibt es noch im Dezember ein Vorbereitungsturnier in Valencia, und danach müssen noch wieder 3 Spielerinnen ausgemustert werden. Bittere Pille, aber auch das gehört im Leistungssport dazu. „Wir wissen aber sehr früh, ob wir uns auf Paris freuen dürfen, das hat was“, sagt Vicky und ist sehr zuversichtlich. „Wir haben jetzt echt hart gearbeitet, richtig was geschafft, Zweikämpfe, die Manndeckung verbessert.“ In der Freizeit gibt es eine Spiele-Fraktion, Gesellschaftsspiele und so, „aktuell grassiert hier so ein Mörderspiel, das ist wirklich witzig, aber drei von sechs Mörderinnen haben wir schon identifiziert.“

Dann gibt es die Kaffeetrinken-Truppe, die am Pool chillen, gesnackt wird vorzugsweise Bananenbrot, weiß Vicky zu berichten. Wenn's fit macht. Und dann pflanzen sie Bäume. Selbstkritisch, nachhaltig haben sie festgestellt, dass ihre Fliegerei zu allen internationalen Turnieren ökologisch schwierig ist, deswegen ausgeglichen werden könnte, „also pflanzen wir nach einem bestimmten Schlüssel hier in einem Naturreiservat regelmäßig Bäume.“ Schöne Idee, nachahmenswert. Seid fleißig, haut in Valencia einen raus, und dann alles Gute für Indien im neuen Jahr. Das wird was.

Mehr und Neues von den 5 (bzw. 7) dann in unserer nächsten Ausgabe im Februar 2024.



BESTE JOBS – NATUR ON TOP

Mit dem Golf Lounge Resort sind wir ein attraktiver, stark wachsender, privater Sport- und Freizeitanbieter in Hamburg. Und wir wollen mehr und immer besser. Wir freuen uns auf Dich (m/w/d), wenn Du unseren Weg mitgestalten und/oder mitwachsen willst, in Teil- oder Vollzeit als

- » Eventmanager/in
- » Sportmanager/in
- » Gastromitarbeiter/in
- » Service/Empfang
- » Golf-Scout (m/w/d)

Kontakt: mail@golflounge.de

Richtig vorsätzlich



DIE ICH CHALLENGE

powered by

securita

KRANKENKASSE

Da rufen wir auf, Ihr möget uns Eure Vorsätze für das neue Jahr schicken – und Ihr schickt sie uns. Das ist schön. Die vornehmlich sportlichen, natürlich.

von denen wir von nun an 5 Sportler:innen (im Grunde 7) bis Paris hautnah begleiten, ist bei ihnen für weitere Vorsätze kaum noch Platz, bei bis zu 16 Einheiten die Woche. Da ist klar, was die sich vornehmen. Aber es müssen ja nicht gleich die Olympischen Spiele sein, die man sich zutraut, auf die man hinwirkt, die eine Messlatte ausmachen. Sportstaatsrat Christoph Holstein, einer der wichtigsten Sportentscheider dieser Stadt, erhöht in diesem Augenblick den eigenen Sozialdruck, indem er uns erzählt, er möchte gern einmal die Woche vom Büro nach Hause (Groß Borstel) joggen, 10 km. Kann man schaffen, muss man machen, er zumindest, ab Januar. Auch eine

Und so bunt, wie unser Magazin ist, so vielfältig sind auch Eure Vorsätze. Sie sind wirklich von bis. Fragt man unsere TEAM HAMBURG-Athlet:innen,

ihr um die konkrete Stärkung der Oberkörpermuskulatur geht. Sie fährt Drachenboot bei den Hamburg PinX und hat sogar das Boxen angefangen. Und offensichtlich hat sie das richtig angefixt, auch „weil es wirklich was bringt“, sagt sie. „In 2024 soll es ein erstes Sparring sein“, fügt sie hinzu. „Das Boxen hilft mir, auch meinen schwachen Arm und meine Konzentration zu stärken.“ Eine komplett andere Dimension von Motivation. Großartig.

Tom (18), bei **sporting** zuständig für Social Media, will wieder Fußball spielen, Kollegen Arndt und Martin wollen ab Januar täglich 20 bzw. 30 Liegestützen machen. Und auch bei der SECURVITA Krankenkasse, die diese Aktion unterstützt, hat man sich richtig was vorgenommen. Sabine Krause z. B., sie ist zuständig fürs Marketing: „Ich habe während Corona zur Selbstmotivation angefangen, meine Sporteinheiten über Instagram zu posten, das hat mich motiviert und mir sogar Follower beschert. Und ich habe Yoga eingebaut, jeden Tag im Schlafanzug direkt aus dem Bett auf die Yogamatte, das ist in Fleisch und Blut übergegangen.“

der Sportfunktionärinnen der Stadt, sie ist sportpolitische Sprecherin der SPD sowie stellvertretende Fraktionsvorsitzende, baut sich Druck auf. „Ich will das im letzten Jahr gemachte Sportabzeichen wiederholen.“ Sie scherzt: „Denn mit zunehmendem Alter sinken die Anforderungen, das schaffe ich.“ Björn Castan, Markforscher, will überhaupt Sport treiben und rügt sich im Gespräch selbst, „zweimal die Woche muss drin sein“, sagt er. Astrid,

sie ist 60, sieht bei Weitem nicht danach aus, hat sich dreimal die Woche vorgenommen, sie will weiter durchziehen: „Einmal laufen,

einmal Kurse, einmal Krafttraining“, im Alter sowieso cool und immer wichtiger. Heiko Kröger, Spitzensegler, der längst alles erreicht haben sollte und mehr als das erreicht hat, will noch weiter, mehr davon, und sattelt um: Er steigt aus der 2.4mR, zeigt dem Para-Segeln die Rücklichter – und zukünftig wahrscheinlich auch seinen Gegnern in der OK-Jolle, die „physisch, so mit Hängen, Ackern und Kämpfen“ eine echte Ansage ist, sagt

Heiko. „Ich kriege wahrscheinlich von den Gegnern erstmal richtig den Arsch voll, aber ich habe Bock zu lernen und mich herauszufordern.“ Respekt. **sporting**-Leser Urs Wedekind findet die ganze Idee unserer

„Ich-Challenge“ schon mal „cool, da mache ich gern mit“, sagt er und weiter: „Mein Vorsatz für 2024 ist, mit meinem Bruder quer durch Deutschland von Hamburg bis in den Südschwarzwald an die Schweizer Grenze zu meinen Eltern mit dem Rad zu fahren. Das sind 900 km.“ Was ja ein ganzes Unternehmen ist.

Für Hayriye Oguz, sie hat eine Brustkrebs-Geschichte zu erzählen, hat Sport eine noch größere Bedeutung, weil es bei

Was Vorsätze unter anderem auch neurophysiologisch bedeuten, erklärt uns Petra Neftel. Sie ist Gründerin und CEO der KraftRaum GmbH, unter anderem in Sachen Coaching, mentalen Trainings etc. unterwegs und ausgesprochen erfahren. Sie sagt: „Vorsätze können

nur zu Realitäten werden, wenn man zunächst mit Micro-Habits“, so heißt es in der Wissenschaft, „anfängt“, sich nicht von Beginn an überfordert und demotiviert, weil das Ziel gar nicht schaffbar ist. „Man nimmt sich lieber vor, jeden Morgen ein wenig und langsam zu laufen, als dass man sich gleich einen Marathon vorknöpft. Hat man das dann 4 Wochen gemacht, besser ca. 40 Tage, gibt es viele neu verknüpfte Synapsen, die man dann weiter entwickeln kann, da ist man dann schon auf einem guten Pfad.“ Petra fügt hinzu: „Der zweite wichtige Aspekt in diesem Zusammenhang ist ein Korrektiv.“ Gerade, um diese ersten 40 Tage der Gewohnheitsumstellung zu überstehen. „Schnapp Dir einen Freund, eine Freundin, die mitmacht, schaff Dir Milestones, berichte Deinem Partner, mach Selfies und schicke sie täglich an Deinen Best Buddy, schaff Dir einen Kontrollmechanismus, bis die neuen neuronalen Schaltungen sitzen und die alten Autobahnen überschrieben werden“, beschreibt sie nachvollziehbar und bildlich genug. Und last, but not least: Hol die gute, alte Belohnung raus. „Willst Du etwas in die Tat umsetzen, belohne Dich“, sagt sie. „Geht zusammen essen, belohn Dich mit neuen Laufschuhen. Auch so werden im Hirn Verknüpfungen geschaffen und das Geschaffte wird noch positiver verankert, um die innere Motivation aufrechtzuerhalten“, was ja eigentlich nicht überrascht. Nur eben selten, und zwar so bewusst, eingesetzt wird.



Petra Neftel, CEO, Coach & Consultant



© Foto: privat



© Foto: privat



© Foto: Annika Andres

Also Kinnings, nehmt Euch im wahrsten Wortsinne ein Beispiel und challenged Euch, am besten unter Berücksichtigung von Petras Tipps, für Euren Erfolg.

Von oben nach unten: Heiko Kröger auf seiner neuen OK-Jolle; Urs Wedekind (re.) und sein Bruder, beide schon ziemlich profimäßig unterwegs; Hayriye mit ihrem Boxtrainer Ulf Andres.

DANK EUCH HABEN WIR NOCH MEHR GRÜNDE ZUM JUBELN!

ETV Wasserball

Unterstützt von: Allianz



DANKE!
Allianz & sporting hamburg
#ETVHAMBURG



Alstersprinter

AMTV



Bastian Grimm



Mika Sosna



Spielvereinigung Blankenese

Buchholzer FC



ETV
2. Fußballfrauen

Danke!

Was für ein Jahr. Auch wir von **sporting** sind der Allianz sehr dankbar.

Warum? Weil wir mit ihr einen neuen Weg in der Sportförderung gegangen sind bzw. gehen. Zum einen ist es uns so oder so ein sehr großes Anliegen, den Breiten- und Leistungssport in dieser Stadt medial zu unterstützen.

Denn schon Sichtbarkeit ist eine Möglichkeit, Sponsoren und Partner zu gewinnen. Und dann haben wir aktiv dabei geholfen, 10 Einzel-Sportler:innen und Teams, Vereinen, einen Partner angedeihen zu lassen. Gewinnen ist im Sport natürlich ein wichtiges Stichwort, in unserem Fall mussten sich die neuen Partner:innen der Allianz bewerben. Mit Konzepten, mit Marketing-Strategien, denn Sponsoring ist ein Gegengeschäft: Ihr leistet, die Allianz unterstützt. Klingt tough, ist ehrlich und richtig. Geschenk ist auch ein Weg – nicht unserer. Und deutlich über 40 Bewerbungen waren eingegangen, eine tolle Zahl. Fast 90 Interessenten hatte es gegeben. Wir sind sehr stolz über diese Resonanz und hoffen umso mehr, dass auch die Nicht-Gewinner:innen ihren Nutzen, Learnings aktuell und für die Zukunft daraus ziehen konnten/können, denn wir hoffen, dass es weitergeht mit der Aktion.

Da jetzt aber dieses turbulente Jahr auch für die Preisträger:innen erstmal zu Ende geht, wollten die es sich nicht nehmen lassen, sich bei uns, vielmehr aber bei der Allianz, für die neue Partnerschaft, die Sponsoringsummen zwischen 4.000 und 8.000 Euro pro Jahr für zwei Jahre, zu bedanken. Here we go.

Neele Ludwig



HNT Volleyballteam



Unbedingt mitvoten! Wer wird Hamburger Sportlerin, Sportler, Team des Jahres?

Hallo Vorfreude: Am 27. Februar ist wieder die Hamburger Sportgala. Heißt: Hamburg Active City macht sich wieder schick, feiert den Hamburger Sport und ehrt die Sportler:innen und Teams des Jahres 2023.

Denn es gibt wieder so viele tolle, motivierte Menschen, die unsere Stadt im Jahr 2023 mit ihren Leistungen stolz gemacht haben. Die sich reingehängt und alles gegeben haben, für ihren Sport, ihre persönlichen Ziele, aber auch für Hamburg. Und sie sollen gewürdigt werden: Highlight der von der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Hamburger Sportbund und der Handelskammer Hamburg initiierten Sportgala ist immer die Wahl zur Sportlerin, zum Sportler oder zum Team des Jahres.

Das Tolle dabei: Ihr dürft alle mitwählen! Vom 04. Dezember 2023 bis zum 08. Januar 2024 kann auf www.hamburgersportgala.de gevotet werden.

Das Online-Voting geht dann mit einer Stimme in die Auswahl der 8-köpfigen Jury ein, Ihr seid dabei Kopf Nr. 8, sozusagen. Alle nominierten Sportler:innen und Teams kommen aus Hamburg oder starten für einen Hamburger Verein und haben sich 2023 von ihrer sportlich allerbesten Seite gezeigt, sind somit tipptopp-Botschafter:innen von Hamburg.

Um Euch die Qual der Wahl zu erleichtern, gibt es aus den vielen Nominierten schon eine Shortlist mit je 3 Kandidat:innen bzw. Teams. Sie und ihre größten Erfolge 2023 könnt Ihr Euch vor der Abstimmung hier bei uns anschauen. Und dann wird losgevotes! Und mit Glück sogar abgesahnt.

Wer mit abstimmt, kann tolle Preise gewinnen, z. B.:

2 VIP Tickets für das Finale der Hamburg Open ATP 500er am Rothenbaum, 2 x 2 Tagestickets nach Wahl für die Hamburg European Open WTA 250er im Hamburger Stadtpark; 2 x 2 Karten für das Finalwochenende beim Elite 16 Beachvolleyballturnier am Rothenbaum; 2 Karten für die 7er Rugby-EM; 2 x 2 Karten für die TEAM HAMBURG Olympia Lounge auf der Dachterrasse der Handelskammer; 1 Basketball signiert von der Dt. Herren-Nationalmannschaft (Weltmeister-Team!); 2 Original-Spielbälle der EURO 2024.

Alle Gewinne findet Ihr unter: www.hamburgersportgala.de

Nominiert zur Sportlerin des Jahres*:



© Foto: Witters

Reem Khamis (Karate/Kumite -63 kg)
Harburger Turnerbund

**Größte Erfolge 2023: 1. Platz EM (Guadalajara/ESP),
1. Platz European Games (Krakau/POL)**

Reem ist seit Mitte 2021 in der deutschen Nationalmannschaft. Aktuell ist die Studentin sogar Weltranglisten-Erste bei den Kumite-Frauen (-61 kg)!

Nominiert zum Sportler des Jahres*:



© Foto: Witters

Losseni Kone (Judo/Einzel +100 kg)
SC Alstertal-Langenhorn

**Größte Erfolge 2023: 1. Platz DM (Stuttgart/GER),
3. Platz Grand Slam (Ulaanbatur/MGL)**

Zum Judo ist er über seinen Vater gekommen, der an der Elfenbeinküste Judoka war. Als seine Stärken gibt Losseni an: „... meine Schnelligkeit und mein Kämpferherz.“ Beim Grand Slam in Ulaanbatur ist er knapp am Finale vorbeigeschrammt und hat sich mit Bronze für einen starken Auftritt belohnt.



© Foto: Clément Quibel/BBN

Tamara Korpatsch (Tennis/Einzel)
Der Club an der Alster

**Größte Erfolge 2023: 1. Platz WTA-Turnier (Cluj-Napoca/ROU), Weltrangliste:
73 (08.11.23)**

Tamara hat mit 5 Jahren angefangen, Tennis zu spielen; trainiert wird sie von ihrem Vater. Im Oktober 2023 hat sie ihren ersten WTA 250-Titel eingefahren und hofft jetzt auf ein Olympia-Ticket nach Paris 2024.



© Foto: Clément Quibel/BBN

Sebastian Kördel (Windsurfen/IQFOIL W+M), Norddeutscher Regatta Verein

**Größte Erfolge 2023:
2. Platz EM (Patras/GRE),
2. Platz WM (Den Haag/NED)**

Was mit 7 Jahren im Urlaub auf Korsika begann, ist zu einer Karriere geworden: In diesem Jahr hat Sebastian neben den beiden genannten Erfolgen u. a. auch den Sieg bei der Kieler Woche gefeiert – und sich einen Nationenstartplatz bei den Olympischen Spiele 2024 gesichert.



© Foto: Clément Quibel/BBN

Neele Ludwig (Para-Triathlon/PTS 2), TSG Bergedorf
**Größte Erfolge 2023:
2. Platz EM (Madrid/ESP),
6. WM (Pontevedra/ESP)**

Neele hat wegen einer plötzlichen halbseitigen Lähmung 2019 vom Triathlon zum Para-Triathlon gewechselt, dort schnell Erfolge erzielt, und sie hat die Paralympischen Spiele 2024 in Paris fest im Blick.

Nik Aaron Willim (Segeln/ILCA 7), Norddeutscher Regatta Verein

Größter Erfolg 2023: 5. Platz EM (Andora/ITA)

Der EM-Erfolg ist für ihn ein Meilenstein in seiner Karriere: Erstmals konnte er sich bei einem großen internationalen Event vor seinem Trainingskameraden Philipp Buhl platzieren. Seine Hobbys sind übrigens „Ski fahren, Buch schreiben“. >>



© Foto: Witters

Nominiert zum Team des Jahres*:



**Nils Ehlers & Clemens Wickler (Beachvolleyball)
Eimsbütteler TV**

**Größter Erfolg 2023: 1. Platz DM
(Timmendorfer Strand/GER)**

Die zwei sind seit 2022 ein (Beachvolleyball-National-)Team und seitdem auf der Überholspur. Sie haben ihren Dt. Meister-Titel 2023 in Timmendorf verteidigt und bei den Elite 16-Turnieren in Tepic den 3., in Paris den 2. Platz belegt.

**Laura Ludwig & Louisa Lippmann (Beachvolleyball)
Hamburger Sportverein**

Größter Erfolg 2023: 3. Platz EM (Wien/AUT)

Rio-Olympiasiegerin Laura Ludwig und Louisa Lippmann spielen erst seit Lauras Comeback nach der Babypause November 2022 zusammen. Mit der Bronzemedaille bei der Beachvolleyball-EM in Wien hat das HSV-Duo den bislang größten gemeinsamen Erfolg gefeiert.



**Anastasiya & Malte Winkel
(Segeln/470er), Norddeutscher
Regatta Verein**

**Größte Erfolge 2023: 5. Platz WM
(Den Haag/NED), 2. Platz Pre-
Olympics Rennen**

470er-Mixed ist ab 2024 olympisch. Das segelnde Ehepaar hat sich trotz Beinahe-Kenterung bei der olympischen Generalprobe in der Bucht von Marseille in einem furiosen Finale Silber geholt – gute Aussichten also für Paris.

**Habt Ihr Eure Favorit:innen?
Dann gleich voten (04.12.23 bis 08.01.24)
unter: www.hamburgersportgala.de
Und mit Glück gewinnt Ihr sogar einen der
tollen Preise. Good luck!**



Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW



Ideal als Weihnachtsgeschenk.
Tickets 24 € bis 69 € zzgl. Vvk.

Heartbeat

TOURNEE 2024

So., 28.01.2024, 14 & 19 Uhr
Barclays Arena
HAMBURG

TICKETS & INFORMATIONEN

Tickets zwischen 24,00 € und 69,00 €, zzgl. Vorverkaufsgebühr

VTF-Sportbüro GmbH · Schäferkampsallee 1 · 20357 Hamburg · (040) 41908 - 273 · www.vtf-hamburg.de

Sitzplatzgenaue Online-Buchung: www.feuerwerkderturnkunst.de · Bestellhotline (01806) 57 00 56



Hamburg tritt an!

Instagram



Hamburg tritt an!

Mehr als eine Herzensangelegenheit

sporting  **Hamburg tritt an!**
365/24 1 Jahr gemeinsam non-stop radeln für die Ukraine!

Weitere 40.000 EUR
überwiesen



Das Jahr ist fast rum und es wird geradelt. Immer noch. Haltet Ihr das Heft in der Hand, sind es nicht mal mehr 30 Tage.

Unterstützt uns doch bitte auch, das Jahr voll zu machen. Seid dabei, wenn es an den Endspurt geht. Meldet Euch, auch wenn Ihr keine ganzen Tage könnt. Für die Sache werden wir den Koordinationsaufwand gern übernehmen. Gerade über die Feiertage wird es hart. Aber mal ne Stunde, ... Vatern kocht, Muttern radelt, die Großeltern kommen mit den Kids, während die Parents das Weihnachtszimmer aufbauen, ... da geht was. Oder Ihr glaubt gar nicht an den Weihnachtsmann oder wollt einfach mal was anderes machen, dann los. Meldet Euch so oder so bei info-hhtrittan@sporting-magazin.de

Auch Silvester wird spannend, auch wenn wir uns die letzten zwei Stunden dann mal reserviert haben. Meldet Euch.

Geradelt wird von 09.00 Uhr morgens bis 09.00 Uhr morgens in der Europapassage. 24 Stunden am Stück, Vereine, Firmen, Mannschaften, Nachbarschaften, Kirchengemeinden. Fast 15.000 Menschen waren schon dabei; im November zum Beispiel die evangelische Kirche, der Hamburger Fußball-Verband und NestWerk e.V. mit u. a. Lou Richter und Helmut Schulte. Vereine und Privatpersonen zahlen 100 EUR für 24 Stunden, Firmen mindestens 250 EUR.

enheit!



**Deine Spende hilft,
verschleppte Kinder
zurückzuholen!**

Fast 20.000 ukrainische Kinder wurden bisher durch Russland verschleppt. Die Dunkelziffer ist weitaus höher. Rettungsmissionen geben verzweifelten Familien Hoffnung. 211 Kinder konnten durch unsere Hilfe bislang zurückgeholt werden. Mit 2.100 € kann ein Kind gerettet werden. Wir brauchen die Kraft der Vielen. Jede Spende hilft.



Jetzt spenden!

weareallukrainians.de/bringbackthekids



Und nach wie vor geht das Geld zu 100% an **#WeAreAllUkrainians**. Wir unterstützen aktuell, und das ist neu, die Rückholung aus der Ukraine nach Russland entführter Kinder. Eine Situation, die in der Vorstellung kaum auszuhalten ist. Wer hierzu mehr erfahren will, informiert sich gern unter: www.weareallukrainians.de/bringbackthekids

Bitte seid dabei!!!



Anzeige



www.vreg.de

**Weil Ehrenamt für uns
eine Ehrensache ist!**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Fast 9 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Sportvereinen und sind damit nicht nur eine wichtige Säule des Sports, sondern auch des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Mit der Aktion „Sterne des Sports“ sagen wir gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund „Danke“ und zeichnen besonders engagierte Vereine aus. Mehr erfahren Sie in Ihrer VReG und unter sterne-des-sports.de



Niederlassungen in Bargtheide • Bergedorf • Itzehoe
Norderstedt • Ratzeburg • Stormarn • Vierlanden

Die sporting-Tipps, präsentiert von LOTTO Hamburg:



01.01.–31.12. HAMBURG TRITT AN!

Endspurt!! Noch bis **31.12. um 24:00 Uhr** wird in der Europa Passage zugunsten der Ukraine geradelt. Alles zur Aktion auch auf [insta: @hamburgtrittan](https://www.instagram.com/hamburgtrittan)

👉 **Europa Passage, Ballindamm 40, 20095 Hamburg**

01.12. FUSSBALL- 2. BUNDESLIGA/DFB-POKAL: FC ST. PAULI

Lokalderby: St. Pauli vs. HSV (**18:30 Uhr**). Am **05.12. (20:45 Uhr)** ist FC Homburg zu Gast am Millerntor (DFB-Pokal-Achtelfinale), am **09.12. (20:30 Uhr)** der VfL Osnabrück. Am **17.12. (13:30 Uhr)** geht's auswärts gegen SV Wehen, am **20.01. (13 Uhr)** gegen den 1. FC Köln.

👉 [fcstpauli.com](https://www.fcstpauli.com)

01.12. FUSSBALL- 2. BUNDESLIGA/DFB-POKAL: HSV

Nach dem Lokalderby am Millerntor (**01.12. 18:30 Uhr**) spielt der HSV am **06.12. (20:45 Uhr)** in Berlin im DFB-Pokal gegen die Hertha, am **09.12.** am Volkspark vs. SC Paderborn (**13 Uhr**). Weitere Spiele: **16.12. (13 Uhr)** 1. FC Nürnberg vs. HSV, **20.01. (20:30 Uhr)** FC Schalke 04 vs. HSV, **27.01.** HSV vs. Karlsruher SC.

👉 [hsv.de](https://www.hsv.de)

01.–03.12. CYCLO-CROSS-MASTERS-WM

Internationales Radsportpektakel mit richtig viel Action: bei den UCI Masters Cyclo-Cross World Championships für die Masterjahrgänge (35+ J.) im Volkspark brackern die Teilnehmenden über eine 3 km-Geländestrecke mit zusätzlichen Querfeldein-Hindernissen. **9–15 Uhr**, Eintritt frei.

👉 [wearecyclocross.com](https://www.wearecyclocross.com)

02.12. FUSSBALL-EM: AUSLOSUNG

Auf wen trifft Deutschland bei der Heim-EM? Am **02.12.** werden in der Elbphilharmonie die Gruppen für die EURO 2024 ausgelost – ganz klar der Startschuss ins Turnier.

👉 [de.uefa.com/euro2024](https://www.de.uefa.com/euro2024)

03.12. LAUFEN: CHRISTMAS RUN TO TREE

Neulaufige des Waldlaufs, freut Euch auf die 6 oder 12 km-Strecke durch die grandiose Kulisse des Forst-Klövenstein in vorweihnachtlicher Atmosphäre – Tannenbaumkauf inklusive.

Ab **10 Uhr**.

👉 [christmasrun.de](https://www.christmasrun.de)

08.12. BABYS IN BEWEGUNG

Neuer Kurs für neue Erdenbürger (2–4 Monate). Bei Finger-, Singspielen und Babymassagen für die Kleinsten können sich die Eltern austauschen, die Babys sammeln erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen. **Freitags 10:15–11:15 Uhr**. Anmeldung: 0171-6436018.

👉 [tshsport.de](https://www.tshsport.de)

09.12. FLOORBALL-BUNDESLIGA: ETV (LADY) PIRANHHAS

Die Ladies sind im Dezember/Januar reisefreundlich und spielen auswärts; die Heimspiele der ETV Piranhhas: **09.12. (18 Uhr)** vs. Unihockey Igeas Dresden; **07.01. (16 Uhr)** vs. DJK Holzbüttgen, **14.01. (16 Uhr)** vs. TV Schriesheim.

👉 [floorball.de/bundesliga](https://www.floorball.de/bundesliga)

09.12. STADTPARK-WINTERLAUF

3. Lauf der Wald- und Crosslaufserie 23/24 des BSV Hamburg; gelaufen wird Kurz-, Mittel- oder Langstrecke (3.500, 6.700 oder 10.100 m) im östlichen Teil des Stadtparks.

👉 [athleticon.bsvvh.de/public](https://www.athleticon.bsvvh.de/public)

10.12. ST. PAULI X-MASS RUN NO. 13

Laufparty für den guten Zweck: Einmal zu den Klängen von Hells Bells ins Millerntor-Stadion einlaufen, das Heiligengeisfeld und Planten un Blumen unsicher machen; bei der Rückkehr ins Stadion hegel's dann Szenenapplaus für die kreativsten Kostüme.

👉 [stpauli-x-mass-run.de](https://www.stpauli-x-mass-run.de)

02.12. BASKETBALL-BL / EUROCUP: TOWERS

16 Partien stehen bei den Towers im Dez & Jan auf dem Plan, das wir hier zu viel, hier also nur die Heimspiele: **05.12.** vs. Prometej Slobozhanske (**19:30 Uhr, EuroCup**); **15.12.** vs. Tigers Tübingen (**20 Uhr**); **06.01.** vs. Löwen (**18:30 Uhr**); **10.01.** vs. Joventut; **17.01.** vs. Besiktas (**19:30 Uhr, EuroCup**); **20.01.** vs. Oldenburg (**18:30 Uhr**); **24.01.** vs. Union Olimpija (**19:30 Uhr**).
👉 hamburgtowers.de

02.12. HANDBALL-BUNDESLIGA: HSVH

Die Rhein-Neckar-Löwen kommen in die Barclays Arena (**20:30 Uhr**). Am **07.12.** (**19 Uhr**) spielt der HSVH auswärts gegen VfL Gummersbach, am **16.12.** (**20:30 Uhr, Sporthalle HH**) vs. HBW Belingen-W., **19.12.** (**20:30 Uhr, Barclays Arena**) vs. SC Magdeburg, am **23.12.** wieder auswärts gegen TBV Lemgo Lippe (**20:30 Uhr**).
👉 hamburg-handball.de

02.12. RÜCKEN- UND ENTSPANNUNGSTRAINING

Der Rehatrainer der Turnerschaft Harburg hat sanfte Übungen und seine Gitarre(!) im Gepäck, holt Euch aus dem Alltagsstress und gibt tolle Anregungen für mehr Mobilität und rücken-schonendes Verhalten.
👉 www.thisport.de

02.12. LEICHTATHLETIK: WERFERTAG

Hier geht's um Stärke und Technik: Der Betriebssportverband veranstaltet den 3. Werferdreikampf (Kugel/Diskus/Speer) auf der Jahnkampfbahn im Stadtpark. Für alle Damen- und Herren-Altersklassen.
👉 athleticon.bsvhh.de/public

03.12. BRAMFELDER WINTERLAUFSERIE

Damit Ihr beim St. Pauli X-Mass-Run mitlaufen/feiern könnt, wurde der 2. Lauf der Serie vorverlegt. Teil 3 ist dann am **21.01.2024**.
👉 winterlaufserie-hamburg.de

31.12. SILVESTERLAUF DES SVE

10 km-Lauf durch das Edelsteiner Eisenbahnerviertel zum Krupunder See und zurück zum Stadion am Redingskamp 25. Teilnahme ab Jahrgang 2009 und älter, Anmeldung bis **30.12.** Start: **10 Uhr**.
👉 laufftreff.sve-hamburg.de

06.01. YIN YOGA MIT LIVE SOUNDBATH

Die sanften, länger gehaltenen Yin Yoga-Positionen zielen auf tiefe Dehnung und Entspannung ab; dazu live Klangschalen mit sanften Melodien und harmonischen Klängen: relaxter geht's nicht.

👉 **Mattenplatz Hohenfelde Yoga Studio, Ifflandstr. 64, 22087 HH**

13.01. WALD- UND CROSSLÄUFE IM VOLKSPARK

4. Lauf (von 8) der BSV Wald- und Crosslaufserie des BSV Hamburg. Weilig geht es über Kurz-, Mittel- und Langstrecke. Der 5. Lauf ist am **20.01.** Jeweils **13-17 Uhr**, Altonaer Volkspark.
👉 athleticon.bsvhh.de/public

17.-23.01. HANDBALL: EHF EURO 2024

Unter dem Motto „HERE TO PLAY!“ soll die erste Männer-Handball-EM in Deutschland ein Turnier für die Geschichtsbücher werden. Und HH ist eine der Gastgeberstädte!

👉 **Barclays Arena, Sylvesterallee 10, 22525 Hamburg**

27.01. NIGHT OF FREESTYLE

„Back to Live“: mit einer Weltpremiere: Motocross-Backflip mit einem Sidecar! Dazu kommen Stunts und Tricks im Freestyle Motocross, Mountainbike, BMX, Snowmobile, Quads, Buggy und Scooter. Barclays Arena, Einlass **17 Uhr**.
👉 nightoffreestyle.de

28.01. FEUERWERK DER TURNKUNST

80ies-Beats zum Mitfeiern, bei Europas erfolgreichster Turnshow, diesmal unter dem Motto „Heartbeat“. Für Hamburg mitten im internationalen Artistik-Ensemble: das SVE-Showteam.
👉 feuerwerkderturnkunst.de

Der Geist in der Flasche

Dass eigentlich ja wir von **sporting** die neue Alsterschwimmhalle mit einer amtlichen Arschbombe in Jeans und Shirt inoffiziell eröffnet haben, lassen wir mal einfach so stehen ;-)
(Beweis siehe Instagram unter [@sportinghamburg](#)).



Die offizielle Wiedereröffnung der wunderschönen Alsterschwimmhalle war ein wirklich sehr gelungener Abend. Was man auch immer erwartet hat, es wurde übertroffen. Die Halle, wunderbar illuminiert, strahlte sowieso für sich, dazu kam das Strahlen der Bäderland-Mitarbeiter:innen und des Managements, allen voran Bäderland-Geschäftsführer Dirk Schumaier, der sich mehrfach für die Zusammenarbeit mit allen Behörden, auch mit allen Gewerken des Projekts bedankte. Denn immerhin sprechen wir nicht von einem Neubau, sondern von einer sehr nachhaltig geplanten, architektonisch anspruchsvollen Renovierung eines unter Denkmalschutz stehenden, sehr traditionsreichen Bades, das nicht umsonst auch heute wieder „Schwimm-Oper“ genannt wird. Und das Beeindruckende: Schumaier und seine Verantwortlichen blieben sowohl kostenseitig als auch terminlich absolut im Rahmen. Punktlandung vielmehr. Glückwunsch! Auch bemerkenswert: Die Integration der Nachbarschaft in dieses Projekt. Immer wieder gab es zwischendrin exklusive Events, Führungen, und auch das Pre-Opening war ausschließlich den Nachbar:innen vorbehalten. Schöne, ungewöhnliche Geste.



Bürgermeister Tschentscher gratuliert der neuen/alten Schwimm-Oper. Tanzperformance im „The Ray“.

Der offizielle Event war dann fast emotional: Leise und laut, bunt und vielfältig, sportlich und spaßig, von Meerwesen über Wasserballett, schicke Choreos am Beckenrand, Kunstspringer:innen und Kids mit riesen Wasserbällen bis Fitness-Tänzer:innen im ebenfalls nigelnagelneuen, ins Bad integrierten, Bäderland-eigenen Fitness-Tempel „The Ray“. Kompliment. Großes Lob und alle guten Wünsche gab es auch vom Ersten Bürgermeister Peter Tschentscher, der es sich nicht nehmen ließ, der neuen-alten Alsterschwimmhalle alles Gute zu wünschen.

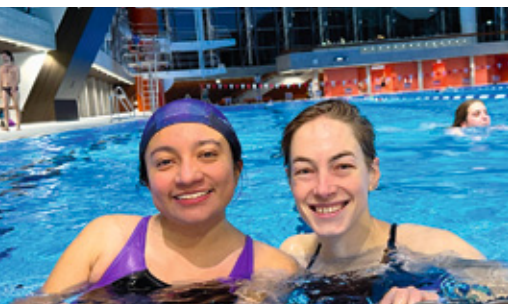
Am Samstag war großes Aufräumen, sodass es dann am Sonntag, 26.11. ein erstes Schwimmen und Saunen für alle gab, und das sogar gratis. In drei Zeit-Slots durften je 700 Hamburger:innen das neue Schmuckstück des Hamburger Sports abchecken. Und die Meinungen sind einhellig und sehr, sehr positiv: „Sehr geschmackvoll, sehr gut alt und neu kombiniert“, sagt Bernhard aus der Nachbarschaft, schon zum zweiten Mal im neuen Bad. „Das Bad fühlt sich an wie eine Matratze, man liegt irgendwie richtig gut im Wasser“, beschreibt Nils fast episch, aber wir ahnen, was er meint. Uli schwärmt von dem überraschend großen Whirlpool mit guter Aussicht, und Hannah, ehemalige Leistungsschwimmerin aus den USA, hofft aufgrund der Dimension und Bahnlängen auf Sportwettkämpfe. Naivy aus Mexico staunt über die Größe, das hohe Dach und freut sich ebenfalls, hier gut trainieren zu können. Nils findet, dass der Bauherr es geschafft hat, den alten Geist der Schwimm-Oper, den Geist in der Flasche, zu erhalten. Sein Kumpel Stefan ergänzt, dass die neue Alsterschwimmhalle ihren Spitznamen Schwimm-Oper jetzt wieder zu Recht trägt. Steffi aus Risa ist schwer beeindruckt, war sie doch erstmalig in einer so großen Schwimmhalle.

Und auch in der Sauna haben wir uns umgehört. Zu heiß ;-) war es Claudie aus Eimsbüttel, das war ein Scherz. Silke und Julian freuen sich über die Vielfalt, z. B. Infrarot-Saunen, eine Frauensauna, alles da. Linnea präferiert die Mediensauna, die ist nicht ganz so heiß, Julian saß sehr lange im eiskalten Tauchbecken, fiel uns auf. Zwei Kumpels namens Tim finden's alles sehr neu, was ja nicht wirklich überrascht, finden aber allein die Tatsache, dass eine ganze Stadt umsonst habe gucken können, sehr beeindruckend.

Ab sofort muss nun gezahlt werden, Normalität wird einkehren, die letzten Feinheiten können auch kritisiert werden, da ist Bäderland offen und sehr konstruktiv. Alles richtig gemacht. Viel Spaß, Hamburg. Die Schwimm-Oper ist back.



Hamburg kann auch Wasserballett.



Lauter zufriedene Gesichter beim Anbaden, v. l.: Naivy und Hannah, Steffi und Laura, Nils und Stefan.

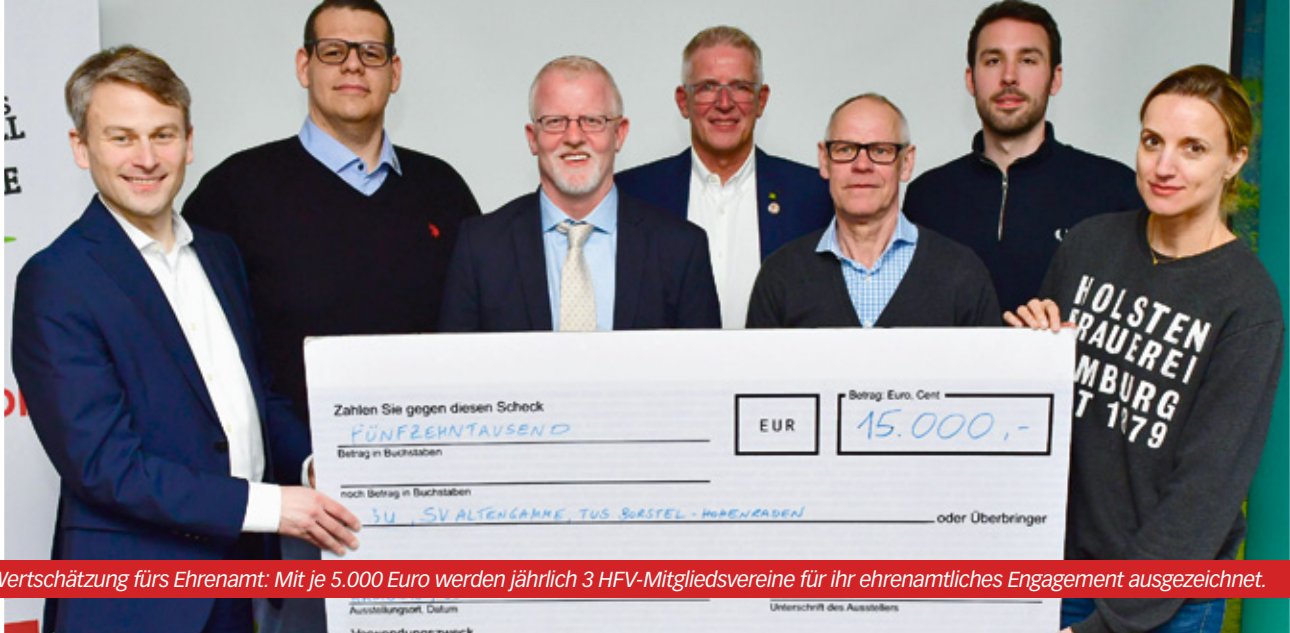
„Unter- versorgt“

Zum Thema Sportstättenplanung hat auch der Hamburger Fußball-Verband eine Meinung: Es braucht mehr davon. Ganz einfach. Vorzugsweise natürlich Fußballplätze.

Beispiel TSV Neuland: So marode kann ein Grandplatz aussehen ...



Carsten Byernetzki (li.) und Christian Okun vom Hamburger Fußball-Verband wollen, dass alle, die Fußball spielen möchten, das auch können



Wertschätzung fürs Ehrenamt: Mit je 5.000 Euro werden jährlich 3 HFV-Mitgliedsvereine für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

In der alljährlichen Jahrespressekonferenz des HFV ploppte hoch, dass in Hamburg tatsächlich 5.500 Kids auf den Wartelisten der großen und kleinen Vereine aufgeführt sind, querbeet, übers gesamte Stadtgebiet verteilt. „Das sind doppelt so viele wie im letzten Jahr“, so Christian Okun, Präsident des HFV. Das ist mal 'ne Zahl. Und dabei führen nur 56 % aller Vereine überhaupt eine Warteliste. Die Dunkelziffer, die Zahl der Kids, die ihren Wunschsport nicht ausführen können, ist demnach wohl noch größer. Das ist krass. Der Rest der Vereine lehnt wahrscheinlich, wenn komplett ausgelastet, die Kids schlichtweg ab. Zur Erlangung solcher Zahlen führt der Verband regelmäßig und stichprobenartig qualitative Befragungen durch. Darüber hinaus gab es eine klassische Befragung, an der 62,5 % aller Vereine, die Jugendteams gemeldet haben, teilgenommen haben. Das ist durchaus valide. Und wenn immer wieder gesagt wird, dass auch der Mangel an Ehrenamtlichen zu solchen ernüchternden Zahlen führt, „stimmt das sicher auch“, meint Christian Okun, „wir gehen aber davon aus, dass sich Betreuungsmöglichkeiten, so sagt die Erfahrung, dann doch immer wieder auch regeln lassen. Einen Fußballplatz kann man sich aber nun mal nicht schnitzen“, sagt er, will natürlich damit das Ehrenamt-Thema nicht schmälern. Das Kausal-Verhältnis sieht er bei 60 zu 40. „Was nutzen aber Trainer, wenn es keine Spielmöglichkeiten gibt“, erklärt Carsten Byernetzki, beim HFV u. a. zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. „So oder so muss die Infrastruktur stimmen“, ergänzt er und schielt dabei auf die seit langem kontinuierlich auch von der Stadt umgesetzte und angestrebte Umwidmung vieler Grand-Plätze in Kunstrasenplätze. „Das wird gemacht, ist wichtig und richtig, aber deutlich zu wenig“, ergänzt Okun und führt immer wieder das Beispiel Kesslau-Sportplatz am Anckelmannplatz an. Nur, durch eine Umwidmung entstehen leider keine neuen Plätze. „Platz ist Platz“, sagt er, und wir interpretieren: besser Grand als gar kein Platz, aber es braucht wohl einfach mehr davon. Das Problem bzw. Defizit sehen beide primär natürlich bei der Ausweisung neuer Flächen, aber auch bei den bei vielen Plätzen notwendigen Renovierungsmaßnahmen, so auch bei der Umsetzung von Auflagen bzw. Vorschriften, einzuholenden Genehmigungen und



deren „schleppender Bearbeitung bei den Antragsstellen“, wie Okun formuliert. „Es gibt die klassischen Bauvorschriften“, führt er weiter aus, „dann kommen aber Emissionsfragen, sprich: Lärmschutz für die Nachbarschaften mit allen damit einhergehenden Auflagen, Fledermäuse, die Flucht-Fragen beeinflussen ... Auch die Umwidmung von Halogen in LED kostet nicht nur Geld, sondern dauert wegen all der Anträge und damit einhergehenden Verzögerungen teils immens lange ...“, alles in allem keine Sackgassen, aber ganz schön verengte Fahrbahnen. „Und natürlich darf kein einziger Sportplatz geschlossen werden“, konstatieren beide einhellig. Im Gegenteil: „Wie müssen uns zusammen überlegen, wo neue Sportflächen entstehen können. Und das dringend.“ Und dann gibt es viele Einzelfälle, die beide wahnsinnig nerven, jedoch durchaus beispielhaft sind: „Wunderbare Plätze, die samstags nicht bespielt werden können, weil der Platzwart seit Jahren am Samstag seinen freien Tag hat.“ Wir staunen. „Es braucht zusätzliche Ressourcen, Personal, zum Ausgleich und Auffüllen von Dienstplänen, in Urlaubszeiten etc., auch für die bespielbaren Sporthallen.“ In diesem Zusammenhang: „In 4 Jahren will die Stadt 100 Hallenfelder gebaut haben“, erklärt Okun, „das sind jährlich 25, so viel, wie in den letzten 4 Jahren insgesamt gebaut wurden.“ Während sich das Problem mit den Sportstätten in der wachsenden Stadt hoffentlich langsam löst, sieht der HFV zu, dass das Thema Ehrenamt auch seine große Bedeutung behält. Sie vermitteln aber durchaus das Gefühl, dass sie da beim HFV bereits jetzt auf einem ganz guten Weg sind: „Wir müssen motivieren, ausbilden, anerkennen.“ Carsten Byernetzki reiht all die monatlichen Ehrungen auf, die Gratifikationen mit dem Ziel, Dankbarkeit zu zeigen, die Special Events als Motivationsmaßnahme und zur Wertschätzung. Und Christian Okun führt sogar eine wichtige und sinnvolle Verabschiedungskultur als Beispiel und strategisches Feld an: „Im Sinne eines vernünftigen und positiven Miteinanders ist eine stilvolle, adäquate Abschiedsfeier, wenn zum Beispiel ein Trainer für sein Studium die Stadt verlässt, total angebracht“, sagt er, „denn der kommt ja irgendwann wieder.“ Und löst dann ein ganz kleines bisschen die große Herausforderung mit den Wartelisten.

Unterstützt von: HFV



Kunstrasenplatz des HFV in Jenfeld

ZuUUUUUUUU

Super-Quiz, Teil 2

Teil 1 ist wohl zu leicht gewesen. Zu viele Leser:innen haben reagiert und uns mit Antworten bombardiert (vielen Dank, Ihr seid großartig – und so schlau). Weswegen wir im 2. Teil einfach mal ein bisschen anziehen. Apropos Anziehen: Die Super-Trikots von den Towers, den Sea Devils, dem Handball Sport Verein Hamburg oder dem FC St. Pauli, die es unter anderem zu gewinnen gibt, stehen uns nämlich auch sehr gut ;-). Also haben wir mit unseren Freunden von LOTTO noch mal 15 ekelige Fragen aus dem Hamburger Sport formuliert, und wer jetzt schreibt und richtig liegt, ist wirklich famous. Zu gewinnen gibt es unter anderem auch ein Essen in der [m]eatery im Side Hotel und sogar eine Platzreife in der Golf Lounge. Wenn das nichts ist. Und alle anderen Teilnehmer:innen feiern wir auch.

**Bitte sendet Eure Antworten per Mail an:
info@sporting-magazin.de
Betreff: Ich Schlaumeier/in.
Einsendeschluss ist der 15. Januar 2024.**

Mitmachen dürfen alle über 18 (sorry, Kids, das ist leider so); der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir werden die Preise unter den richtigsten Einsendungen verlosen. Achtung: Wir schießen das Quiz bei Insta mit immer mal einer Frage ein wenig in den Orbit. Just to let you know.



uu leicht ...

Und hier unsere 15 Dezember/Januar-Quizfragen:

- 1. Welches deutsche Beachvolleyball-Duo wurde in diesem Jahr 3. bei der Europameisterschaft?**
 - a Ludwig/Lippmann
 - b Sude/Schneider
 - c Ittlinger/Borger
- 2. Wie viele Hamburger Ruderer saßen in diesem Jahr auf der WM im Deutschlandachter?**
 - a 1
 - b 2
 - c 3
- 3. Welcher Hamburger wurde unlängst Weltmeister?**
 - a Boris Herrmann (Segeln)
 - b Torben Johannesen (Rudern)
 - c Justus Hollatz (Basketball)
- 4. Wie viele Hamburger Herrenmannschaften tummeln sich aktuell in der 1. Hockey Bundesliga?**
 - a leider keine
 - b 4
 - c 1
- 5. In welcher Liga spielt die aktuell erste Hamburger Frauen-Fußballmannschaft?**
 - a 1. Bundesliga
 - b 2. Bundesliga
 - c Regionalliga
- 6. In welchem Hamburger Fußballverein spielte FC St. Pauli-Chefcoach Fabian Hürzeler selber Fußball?**
 - a HSV
 - b ETV
 - c Viktoria
- 7. Wie heißt die Seglerin, die sich in Frankreich unter dem Motto „This Race is Female“ auf die Vendée Globe vorbereitet?**
 - a Silke Basedow
 - b Sanni Beucke
 - c Luise Wanser
- 8. Wie viele Spiele der Euro 2024 finden in Hamburg statt?**
 - a 1
 - b 3
 - c 5
- 9. Wie heißt das Beachvolleyball-Format, das alljährlich auf dem Heiligengeistfeld stattfindet?**
 - a Könige der Herzen
 - b King/Queen of the Court
 - c Beach-Alarm
- 10. Zwischen welchen Städten pendelt HSV-Trainer Tim Walter im Sinne seiner Familie?**
 - a Hamburg – München
 - b Hamburg – Pinneberg
 - c Hamburg – Berlin
- 11. Welche Mannschaft gewann im Juni 2023 den LOTTO-Pokal, den Pokalwettbewerb im Hamburger Amateur-Fußball?**
 - a Teutonia 05
 - b Rantzau
 - c Sperber
- 12. In welchen Städten findet die Hauptrunde der Handball EM 2024 statt?**
 - a Hamburg und Köln
 - b Hamburg und Berlin
 - c Berlin und München
- 13. Wie viele Spieler fanden sich insgesamt im 2023er Kader der Hamburg Sea Devils?**
 - a 63
 - b 65
 - c 59
- 14. Welcher Hamburger Hockeyspieler beendete in diesem Jahr seine aktive Karriere, sagt er?**
 - a Tobias Hauke
 - b Moritz Fürste
 - c Jack Meyer-Ansorge
- 15. Wie groß ist die Differenz (in Zentimeter) zwischen dem kleinsten und dem größten Spieler der Veolia Towers Hamburg?**
 - a 48
 - b 15
 - c 35

Viel Erfolg und viel Spaß! Danke an LOTTO Hamburg und alle Unterstützer.

 **LOTTO**
Hamburg

Und der Sport gewinnt.

„Vernetzt. Nachhaltig. Für alle.“

© Fotos: WITERS

Unterstützt von: TOPSPORTVEREINE

... lautete das Motto des Symposiums „Stadtentwicklung DURCH Sport II“, das Anfang November in der Kühne Logistics University stattfand, veranstaltet von den TopSportVereinen Metropolregion Hamburg.

Und das extrem erfolgreich, obwohl oder gerade weil es wirklich viel zu diskutieren gab. Reden hilft. Groß war das Interesse der gut 120 Vertreter:innen aus Behörden und Verwaltung, Sportfachverbänden, Vereinen, Quartiersmanagement und Stadtentwicklung an den diversen Vorträgen. Das Thema „Stadtentwicklung DURCH Sport“ stand bereits zum zweiten Mal auf der Agenda, der seit 2017 jährlich von den TopSportVereinen organisierten sportpolitischen Symposien. Sie unterstreichen damit die Wichtigkeit dieses Themas für die Metropole sowie ihre Überzeugung, dass moderne, nachhaltige Stadt- und Raumplanung nur zusammen mit dem organisierten Sport geht, vor allem mit den großen Stadtteilvereinen, die entsprechend initiativ sind.

Nach der Begrüßung durch Sportsenator Andy Grote und Ulrich Lopatta (Vorstand Walddorfer SV) als Vertreter der Interessengemeinschaft stellte der Wiener Architekt Harald Fux verschiedene Projekte und innovative Ideen zu Flächennutzung, Sportstättenbau und -management vor. Es folgten drei Panels mit zwei Staatsräten, Vertreter:innen der relevanten Behörden, des Hamburger Fußball-Vereins und des Hamburger Sportbunds sowie Vereinsvorständen. Aktuell die zwei größten Heraus-

forderungen: die Flächenkonkurrenz und die Energiekrise. Das Thema „Sportstättenvergabe“ ist Dauerbrenner auf der Agenda; die Vereine kritisieren das bestehende Vergabeverfahren für öffentliche Sportstätten und fordern mehr Dynamik und Flexibilität in der Nutzung vorhandener Flächen. „Sport ist ein Rettungsanker der sich spaltenden Gesellschaft“, „Flächenkonkurrenz ist ein schwieriger Punkt, aber nicht kommerzielle Akteure sollten sich nicht gegeneinander ausspielen lassen“, hieß es in der Diskussion. Auch die Energiekrise nahm viel Raum ein. Viele Vereine möchten ihren Beitrag zur Energiewende leisten, Sanierung vorantreiben und z. B. Photovoltaik-Anlagen und E-Ladestationen auf ihren Sportstätten installieren. Der aktuelle Sportrahmenvertrag setzt dem Grenzen und sollte diesbezüglich überarbeitet werden. Außerdem war die Energie Nothilfe Sport der Stadt Hamburg in Höhe von insgesamt 9 Mio. Euro zwar gut gedacht, aufgrund der Antragskriterien wurden aber bislang offensichtlich nur 1 Mio. bewilligt bzw. ausgezahlt. Der organisierte Sport hat sich deswegen dafür ausgesprochen, die Laufzeit des Förderprogramms noch um ein Jahr zu verlängern UND die Restsumme z. B. für investive Maßnahmen der Sportvereine im Bereich der energetischen Sanierung umzuwidmen. Wolfgang Pollmann und Christoph Holstein fanden das offensichtlich sinnvoll und nachvollziehbar – der Hamburger Sportbund wird dieses Anliegen auf jeden Fall weiterverfolgen.

Wie üblich hatten die Teilnehmenden anschließend bei Snacks und Getränken die Gelegenheit, sich bilateral und überhaupt auszutauschen. Immer gut.





HAMBURGS SPORTLER DES JAHRES & HAMBURGS TALENT DES JAHRES!

NRV



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren ganz herzlich NRV Olympic Team Segler Basti Kördel zum Titel Sportler des Jahres sowie dem 420er Nachwuchsteam Esther Rodenhausen und Luisa Becker zur Wahl als Nachwuchstalent des Jahres!

iQ-Foil Spezialist Sebastian Kördel wurde auf der Sportgala unter anderem für seinen Weltmeistertitel 2022 als Sportler des Jahres geehrt.

Mit dem NRV OLYMPIC TEAM ist er nun auf seinem Weg zu den Olympischen Spielen, deren Segelwettkämpfe in Marseille ausgetragen werden.

Die 420er Seglerinnen Esther Rodenhausen und Luisa Becker aka RB.SAILING TEAM gewannen in diesem Jahr in Alicante (Spanien) die 420er Weltmeisterschaft und wurden dafür als Hamburgs Sporttalent des Jahres geehrt.

Herzlichen Glückwunsch! Wir sind stolz auf Euch!

**DANKE AN DIE PARTNER
DES NRV OLYMPIC TEAMS!**

In die große, weite Tenniswelt

Er ist Hamburger SportTalent des Jahres, erst 13 Jahre alt, und er weiß genau, wo er hin will. Zufall ist das alles nicht, stellen wir fest, als wir Johann Nagel-Heyer bei uns in der Agentur haben.

Er bringt Daddy Daniel mit, denn die Eltern sind Supporter, sowieso, vor allem Manager, Fahrdienst, Caterer und Reisebegleitung zugleich. Zufall ist sportlicher Erfolg sowieso selten, denn in der Regel steckt sehr viel Arbeit dahinter, Konzentration und Fokus und Entbehrungen und und. So auch bei Johann: Er trainiert ca. 10-mal die Woche, plus Athletiktraining. Er spielt für den TTK Sachsenwald das heißt Tontaubenklub Sachsenwald, verstärkt inzwischen sogar die Herrenmannschaft, trainiert beim Hamburger Tennis Verband und geht Am Alten Teichweg in die Eliteschule des Sports zur Schule. Und dann spielt er ca. 30 Turniere im Jahr, mehr als jedes 2. Wochenende ist er demnach unterwegs. Johann will nach oben, dafür die Mühe, ganz nach oben: „Mein Traum ist Wimbledon und sind die US Open“, sagt der Teen aus Dassendorf erstaunlich abgeklärt, da ist die Familie irgendwann von Othmarschen hingezogen.

Angefangen hat der Zauber mit ca. 3 Jahren. Derweil sein älterer Bruder Karl – ihn haben wir auch schon mal vorgestellt, auch so 'ne Tennis-Heißdüse – trainierte, drosch der kleine Bruder Bälle an die Wände, immer wieder, immer doller. Bruder Karl musste wegen einer bitteren Krebserkrankung seine Tennisträume leider aufstecken. Er hat zwar den Scheiß-Krebs bekämpft und gilt als genesen (Hammer, Karl!!!), dafür drischt Johann noch toller und umso mehr den Ball. Vater Daniel, auf beide Söhne unendlich stolz, sagt: „Ich bin der einzige Vater Deutschlands, dessen Söhne 5-mal deutsche Jahrgangsmeister waren“, grinst er. Johann grinst auch, über seinen Papa. Klasse, die beiden, Klasse die ganze Familie, die offensichtlich das Schicksal des Großen und den Weg des Jüngeren gleichzeitig massiv begleitet, die Prios sind selbstverständlich (zur Info: Karl haut jetzt im Golf einen raus, wir werden



© Foto: privat

Die Brüder Nagel-Heyer, Karl hatten wir auch schon mal im Heft, er golft jetzt.



© Fotoc: Witters



© Fotos: Sebastian El-Saqa

3 x stolz: Als frischgeköürtes SportTalent 2023, mit goldenem (Bärchen-)Pokal und mit seinem Trainer Marco Kirschner.

berichten). Auch in diesem Jahr gewann Johann die U13-Meisterschaft, gleich zweimal, nämlich auch im Doppel. Dafür wurde er auch für die U14-Nationalmannschaft nominiert, und die wurde bei der Team-WM in Tschechien 4. Aktuell ist er neben der No. 1 in Deutschland auch die No. 4 in Europa. So weit, so super. „Auf die Wahl zum Talent des Jahres bin ich total stolz“, sagt er, fast schüchtern. Zackig und konkret wird es hingegen bei seinen Zielformulierungen: „Im nächsten Jahr möchte ich Europameister werden und weltweit unter die Top 8.“ Rumms. Weiteres Ziel: das Masters-Finale in Monte Carlo. Keine weiteren Fragen. Sein Tennis-Idol aus rein sportlicher Sicht, auch so in Sachen Spiel-Anlage, ist Casper Ruud, erklärt er: „Der ist erstmal sehr nett, dominiert sensationell mit der Vorhand, kann viel Spin ..., insgesamt bin ich aber ein Roger Federer-Fan. Was der alles erreicht hat ...!“

Ab 2025 spielt Johann dann für die U18-Weltrangliste, da will er mit 17 unter den Top 100 sein. „Das ist schon ein Meilenstein und wegweisend für die weitere Karriere bzw. seine Aussichten“, erklärt Vater Daniel, der selbst mal Regionalliga gespielt hat. Johann: „Mein Trainer hier in

Hamburg heißt Marco Kirschner, der auch bis vor kurzem Hamburger Verbandstrainer war“, es gibt Gruppentraining und on top viel Einzel-Coaching. Die Eltern zahlen – den Trainer, die Reisen, Startgelder, Physio und so weiter. „Man sagt, dass eine Tenniskarriere so um und bei ein halbes Einfamilienhaus kostet“, erklärt Daniel weiter und aus eigenen Erfahrungen. „Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass wir unsere Söhne so unterstützen können“, sagt er, der sich selbst als der Kreative im Nagel-Heyer-Tennis-Orbit beschreibt. Seine Frau Katrin, „sie ist die Managerin und Organsiatorin“, gibt er zu, wuppt, trotz Selbständigkeit, aber den Großteil der Orga. Ob sie sich alle auch mal gehörig auf den Senkel gehen, wollen wir wissen. „Immer wieder“, grinsen beide, „das bleibt nicht aus, aber wir sind ein tolles Team.“ Viel Zeit für andere Hobbys bleiben Johann kaum, ein bisschen TikTok, Fortnite, ein wenig Golf mit dem Bruder. Und auch, fast hätten wir es vergessen: Fussi spielt Johann auch, inzwischen nur noch in Dassendorf, lange war er aber sogar nebenbei mal eben noch in der Landesauswahl. Respekt, „aber dazu reicht die Zeit dann wirklich nicht mehr aus“, ein Luxusproblem. Wir werden dem Mann und der Familie folgen, die Daumen sind gedrückt.

Anzeige



DEIN DROGERIEMARKT
FÜR SPORT- UND
FITNESSPRODUKTE.

EHF EURO 2024: Die Weltstars kommen!!

Hamburg, meine Handball-Perle! Im Januar 2024 ist die große Handballwelt wieder zu Gast in der Active City Hamburg – die Barclays Arena ist einer von zwei Haupttrunden-Spielorten bei der ersten Männer-Europameisterschaft auf deutschem Boden.

Unter den Mottos „HERE TO PLAY“ und „HERE TO CELEBRATE“ werden sich vor allem auch tausende Handballfans aus Skandinavien auf einen Hamburg-Besuch bei der EHF EURO 2024 freuen.

Denn in Hamburg werden – im Falle der Qualifikation – die Handball-Großmächte Dänemark, Schweden und Norwegen um zwei Tickets für die Halbfinals in Köln kämpfen. Dänemark ist aktueller Weltmeister und die erste Mannschaft, die drei Mal in Folge (2019, 2021, 2023) den WM-Titel gewann. Und hat beste Erinnerungen an die Barclays Arena, schließlich qualifizierte man sich 2019 durch einen Halbfinalerfolg hier in Hamburg für das Finale im heimischen Herning, wo man dann Norwegen schlug und erstmals Weltmeister wurde. Die Schweden sind aktueller Europameister, und keine Mannschaft hat den EM-Titel häufiger gewonnen als das Drei-Kronen-Team, das bereits fünf Mal

auf dem europäischen Siegerpodest stand. Norwegen wiederum war WM-Finalist in 2017 und 2019 und hat 2020 EM-Bronze gewonnen.

Wie viel Stimmung die Handballfans in Hamburg machen können, zeigte sich zuletzt beim EHF EURO Cup-Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark Anfang März in der ausverkauften Barclays Arena, die bereits Spielort bei den Männer-Weltmeisterschaften 2007 und 2019 und Gastgeber des Finalwochenendes der Frauen-WM 2017 war. Und natürlich dürfen sich die Fans bei der EHF EURO 2024 neben einer tollen Fanzone im Blockbräu (Landungsbrücken) auch auf zwei prominente Botschafter freuen: das Hamburger Handball-Paar Anna und Johannes Bitter, die beide zusammen über 400 Länderspiele für Deutschland bestritten haben. Als langjähriger HSV-Torwart ist Weltmeister Jogi Bitter natürlich prädestiniert für diese Rolle.

EHF EURO 2024 in Hamburg Die Spieltermine der EM-Hauptrunde in der Barclays Arena:

**Mittwoch, 17. Januar 2024 / Freitag, 19. Januar 2024 /
Sonntag, 21. Januar 2024 / Dienstag, 23. Januar 2024**
jeweils um 15:30, 18:00 und 20:30 Uhr

Tickets gibt es unter www.heretoplay.com und bei www.eventim.de

FÜR ALLE ZWISCHEN
8 UND 20 JAHREN!



ZILLERTAL SKI & SNOWBOARD REISE

**MEHR
INFOS**



SCAN MICH!

REISEN IM MODERNEN REISEBUS

14 NÄCHTE VOLLPENSION
INKL. SKIPASS

TÄGL. UNTERRICHT &
PROGRAMM



15.03. - 30.03.

WWW.TSG-BERGEDORF.DE/ZILLERTAL

Padel

© Foto: Hanse Padel Hamburg

PECO[®]SPORT



sporting
PADEL
CUP

Das größte
Padel-Turnier
Deutschlands:
der *sporting*
PADEL CUP.

16.–18. Februar 2024

Jetzt drehen die völlig durch, die von *sporting*. Und Ihr habt im Grunde recht.

Warum? Weil wir Padel ausprobiert haben und total geflasht sind. Wirklich toll: schnell, aber nicht zu schnell; komplex, aber trotzdem niedrigschwellig; cool, eher sehr cool; immer gemeinsam, weil zu zweit; tierisch schweißtreibend, aber nicht so fiese. Müsst Ihr einfach ausprobieren, Millionen Spanier und Portugiesen können nicht irren. Und Gelegenheiten hierzu gibt es in Hamburg immer mehr.

Nun haben wir einfach mal die Idee, das Ganze ein wenig zu verhaften, alle Schnupperspieler:innen der letzten drei, vier, also der ersten Hamburger Padel-Jahre, zusammenzutrommeln, um einfach mal gemeinsam einen auszumachen. Das wird schon klasse genug. Das Salz in der Suppe: Es werden auch echte Pros aus ganz Deutschland, Dänemark mal sehen, ... (andere Wertung, meint 1.000er) an den Start gehen, ansonsten haben wir eine offene Meldeliste und jedes Team wird entsprechend in die 100er, 250er, 500er Wertung eingebaut. Das Preisgeld beträgt 2.000 Euro für die 1.000er Wertung und hochwertige Sachpreise für die anderen Kategorien, zur Verfügung gestellt von unseren Partnern und Freunden von PECO SPORT. Darüber hinaus bekommt jede:r Teilnehmer:in von PECO ein richtig nettes Goody Bag.

Gespielt wird bei Hanse Padel in Curslack, Partner vom Deutschen Padel Verband (DPV), und zwar von Freitag spätnachmittags (16.02.) bis zu den Finals am Sonntag-nachmittag (18.02.). Das Startgeld beträgt 40 Euro.

Es wird Schnupper-Kurse geben, Schläger-Tests, und man munkelt, dass am Samstagabend die Musik etwas lauter werden könnte.

**Anmeldungen ab Mitte
Januar über das Portal
RANKEDIN möglich!**

Unterstützt von: PECO SPORT



© Foto: Freepik

Anzeige

www.peco-sport.de

PECO[®]SPORT

DEIN HOCKEY- UND
PADELSPEZIALIST AUF ÜBER
250QM IN HAMBURG



PECO Sport
Hofweg 96 | 22085 Hamburg

Unsere aktuellen Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 10.00–18.00 Uhr
Samstag: 10.00–14.00 Uhr

Tel: 040 / 6887 6880
Mail: hockey@peco.de

PECO ist eine Marke der
T.H.W. Sport Equipment GmbH
Barmbeker Straße 10 / 22303 Hamburg / Germany



Die Trauen-sich-Frauen

Früher nannte man das Querfeldein, sah cool aus, nur Typen, schmutzig, brettern durchs Gehölz, über Wiesen, durch Wälder, schmeißen ihr Rad vor sich her, wenn zu steil, wenn zu matschig, um dann wieder draufzuspringen und weiterzubrettern.

Früher. Heute heißt das Cyclo-Cross, sogar LadiesKross, zumindest auch, denn längst haben die Frauen diese Domäne erklommen, erbetert. Und das ist natürlich richtig so. Im Zuge der Mehr-von-uns-Frauen-Offensive der Stadt Hamburg mit dem Hamburger Sportbund sprechen wir mit Jana Holtz, Mutter von drei Kindern und eine der wesentlichen Voranradlerinnen dieser Szene, gerade wenn es um Frauen geht.

Es begann ganz harmlos, Jana an sich sieht eigentlich auch ganz harmlos aus. Sie wohnt in der Nähe von Volksdorf, und genau da ist auch das Gelände von Cyclocross Hamburg, wir hatten schon mal berichtet. Und genau deswegen sah Jana da immer dreckige Typen auf Rädern, die alle aber irgendwie tierisch Spaß hatten. „Darunter war dann auch mal eine Frau und ich dachte, das kannst Du auch“, schildert Jana. Wobei sie diesen Gedanken nicht wirklich gleich in die Tat umsetzte. Das passierte erst und nachhaltiger, als ihre Tochter, die zuvor von Fußball bis Ballett alle Sportarten ausprobiert hatte, am Cyclo-Cross hängenblieb. Die Tochter schon von Beginn an ein wenig ambitioniert, jung und wild eben, Muttern noch etwas zögerlicher. „Ich fuhr dann mal, während der Corona-Zeit, in einem der Do-it-yourself-Rennen eine Zeit, die ich einschickte, weil die gar nicht so schlecht war; ich fand mich zumindest gut“, was das Wichtigste ist. Und sie schrieb Jörg Steffens, dem Head of Cyclocross Hamburg, dazu: „Ich möchte bei Euch mitmachen.“ „Mach doch“, seine Antwort. Das Schicksal nahm seinen Lauf. Und was am Anfang mit 3 Frauen losging, ist heute ein förderungsfähiges Projekt mit bis zu 30 Frauen, die sich, erst zögerlich und dann mit Krawumms, auf der Strecke in Volksdorf, mittlerweile auch auf Wettkämpfen, so richtig austoben. „Die Gruppe hieß zunächst nur vereinsintern LadiesKross“, inzwischen geht der Verein, geht Jana damit längst raus. Eine Bewegung

Unterstützt von: HSB



Jana ist stolz auf das LadiesKross-Projekt mit dem Ziel, mehr Frauen für den Radsport zu motivieren und zu aktivieren.



© Foto: LadiesKross



© Foto: R. Eschardt

Angst vor Matsch haben sie nicht. Zuletzt hat das Team Anfang November beim TREK Grobensee-Cross einen 2. und 3. Platz erreicht.

für mehr Bewegung, für mehr Frauen im Sport, auf dem Rad, für mehr Mut, für mehr „Ich kann das“. Sie verstehen sich als offenes Radsportprojekt von Frauen, mit Frauen, für Frauen. „Und das soll so sein“, betont Jana. „Männer müssen draußen bleiben. Wir wollen eben keine Dauer-Competition, keine Vergleiche, keine Schlauredner und Alleskönner“, lacht sie. „Wir wollen einen Austausch, jede kann kommen und mitmachen, sie braucht noch nicht mal ein Fahrrad mitzubringen, braucht keinen Helm, wir haben alles hier“, sagt sie. Und tatsächlich hat der Sport auch was mit Überwindung zu tun. Und sieht frau andere Frauen den Hang runterfahren, setzt das ein, was immer wieder auch zur Motivlage gehört: „Wenn die, dann ich auch ...“ So what, Hauptsache: Machen.

Also hin da, wer Interesse hat, meldet sich direkt bei Jana unter: ladieskross@cyclocross-hamburg.de

Die Treffen sind einmal monatlich, es gibt Kuchen, viel zu zeigen, testen, reinschnuppern, nachmachen, reden, Austausch. Viele Frauen kommen dann immer wieder. Jana hat inzwischen so viel

Feuer gefangen, dass sie mit drei weiteren Frauen aus dem Herz von LadiesKross (namentlich Janine, Sandra und Alexandra) ein LadiesKross-Team gegründet hat. Sie fahren Wettkämpfe, sogar in der Bundesliga mit. „Wir sind noch nicht so gut, aber wir haben Spaß“, lacht Jana. Sportlicher Leiter der Renngemeinschaft ist Manfred Hingst, Teamchef überraschenderweise Jörg Steffens. „Die Entwicklung für Frauen im Radsport ist wahnsinnig, auch im Wettkampfsport, die Teilnehmerfelder bei den Frauen sind deutlich gewachsen.“ Das sind dann jetzt aber keine Eintrittsbarrieren für alle, die nur mal probieren wollen, das soll motivieren: „Wir können das“, sagt Jana.



© Foto: LadiesKross

Anzeige

HSB
HAMBURGER
SPORTBUND

SPIEL MIT

DEN VORURTEILEN!

Entdecke bei uns die
Rebellin in dir – für mehr
Mädchen und Frauen in
Hamburgs Sportvereinen.

#MEHRVONUNS



U10, FC St. Pauli Rugby



Sterne des Sports: Firefighters in Silber!

Alle zusammen: die Nominierten für die Hamburger Sterne des Sports 2023.

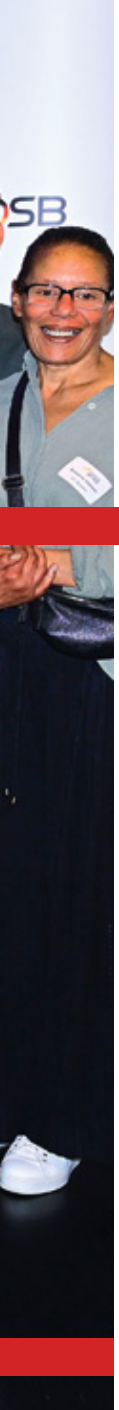
Wir hatten es im letzten Heft schon angekündigt, es war wieder so weit: Stellvertretend für das tolle, vielfältige ehrenamtliche Engagement im Hamburger Sport wurden drei Vereine mit den „Sternen des Sports“ geehrt. Das ist super.

Denn es werden Vereine ausgezeichnet, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus gesellschaftlich engagieren, bei Themen wie Integration, Inklusion, Gleichstellung, Prävention, Natur- und Umweltschutz. Hier in HH sind es die Volksbank Raiffeisenbank eG (VReG) und der Hamburger Sportbund (HSB), die mit Hilfe einer hochkarätigen Jury – VReG-Vorstandsmitglied Karsten Voß,

Britta Kehrhahn (NDR), HSB-Präsidentin Katharina von Kodolitsch, HSV-Präsident Marcell Jansen, Unternehmer Stefan Orth und Cornelia Schmidt-Hoffmann (Leiterin Bezirksamt Bergedorf) – die Qual der Auswahl der 3 Gewinnerprojekte hatten. Geehrt wurden diese im Haus des Sports, das Grußwort hielt Sport-Staatsrat Christoph Holstein, als Laudator:innen fungierten neben Philipp Maschmann (VReG) auch HSB-Vorstand Daniel Knoblich und Dr. Iryna Tybinka, Generalkonsulin der Ukraine in Hamburg.



Philipp Maschmann (VReG) fand in seiner Laudatio sehr wertschätzende Worte für das Engagement der Nominierten.



Auch Daniel Knoblich, Vorsitzender des Hamburger Sportbunds, war einer der Laudatoren.

And the „Oscar des Breitensports“ goes to ... Die folgenden drei Projekte freuen sich über einen Stern in Silber und Siebtpremien von insgesamt 7.000 Euro – und wir freuen uns mit ihnen, sind stolz auf sie und stellen Euch ihr vorbildliches Engagement hier kurz vor:

Der Sportverein Nettelburg-Allermöhe (SVNA) wurde für sein Projekt „Walking Football“ mit einem Stern (3. Platz) bedacht. Diese langsamere Art des Fußballs ist vor allem bei Älteren oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität beliebt; bei den Angeboten werden neben der körperlichen Aktivität auch soziale Interaktionen und das Gemeinschaftsgefühl gefördert. „Es ist toll, dass bei den Sternen immer wieder Neues und Besonderes gewürdigt wird, und sei es noch so klein!“, stapelt SVNA-Sportkoordinator Sven-Eric Behn tief. „Wir werden das Preisgeld nutzen, um unser Walking Football-Angebot materiell und personell dafür zu rüsten, sich weiter zu etablieren und ggf. auch in den offiziellen Spielbetrieb einzusteigen.“

Der SC Condor landete mit dem Projekt „Kids in Bewegung“ auf Platz 2. Ging es nach dem Corona-Lockdown 2021 darum, Kinder allgemein in Bewegung zu bringen, steht seit Beginn des Ukraine-Kriegs das Thema Integration im Mittelpunkt; Ziel ist es, Kids unterschiedlicher Nationalitäten in Kontakt zu bringen, gemeinsam Sport treiben zu lassen. Auch ukrainische Übungsleiter:innen sind eingebunden; langfristig sollen weitere ausgebildet werden. Andrea Dreistein, 1. Vorsitzende des SC Condor: „Wir freuen uns riesig über diese Auszeichnung für unsere Aktivitäten zur Integration der teilweise traumatisierten Geflüchteten, denen wir eine schöne Abwechslung bieten und auch fortsetzen wollen.“

Das Toughest Firefighter Alive (TFA)-Team wurde mit dem Großen Stern in Silber (1. Platz) geehrt. Die Betriebssportgruppe der Hamburger Feuerwehr verbindet Feuerwehrleute international und unterstützt sie in Vorbereitung auf ihre Einsätze durch Angebote zur Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Fitness. Hinzu kommen die Öffentlichkeitsarbeit, die Werbung neuer Feuerwehrleute sowie die Organisation der in Deutschland einmaligen Veranstaltungen „Hamburg FireFighter Games“ (HFFG) und „Toughest Jugendfeuerwehr Alive“. „Wir freuen uns alle riesig und sind gleichermaßen überrascht, dass wir gewonnen haben“, strahlt Spartenleiter Finn-Ole Block. Sein Kollege Thomas Gehrke-Jens erzählt: „Bis Philipp Maschmann, Marketing-Chef der VReG, dann seinen Zettel rausholt und so die ersten Begriffe fallen: ... Treppenlaufen, besonderes ehrenamtliches Engagement ... TFA Team! Ich gucke Kevin an, er runzelt die Stirn und fängt an zu grinsen. Das glaube ich jetzt nicht, echt? Philipp Maschmann bittet uns auf die Bühne. Oh Mann, was sagst Du jetzt bloß? Aber irgendwas muss jetzt ja kommen. Also erzähle ich einfach, was ich gerade fühle. Ich bin überwältigt. Auch als erfahrener Feuerwehrmann bist Du davor nicht sicher. Damit hatte ich nicht gerechnet, und freue mich jetzt umso mehr. Die Anerkennung des Engagements für den Sport und gleichzeitig für die Feuerwehr, ein still in mir schlummernder Wunsch geht in Erfüllung, und wir fahren im Januar nach Berlin!“

Denn: Das TFA-Team geht mit seinem „Großen Stern in Silber“ ins Rennen um den „Großen Stern des Sports“ in Gold, der im Januar 2024 in Berlin vergeben wird und mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert ist. Daumen drücken!

Unterstützt von: VReG



Die Laudatio für den SC Condor hielt die Generalkonsulin der Ukraine in Hamburg, Dr. Iryna Tybinka. (v.l. Daniel Knoblich (HSB), Dr. Iryna Tybinka, Andrea Dreistein & Susanne Gleeson (SC Condor), Philipp Maschmann (VReG))

Heinz gleitet am liebsten

Anzeige

ICE, ICE, BABY

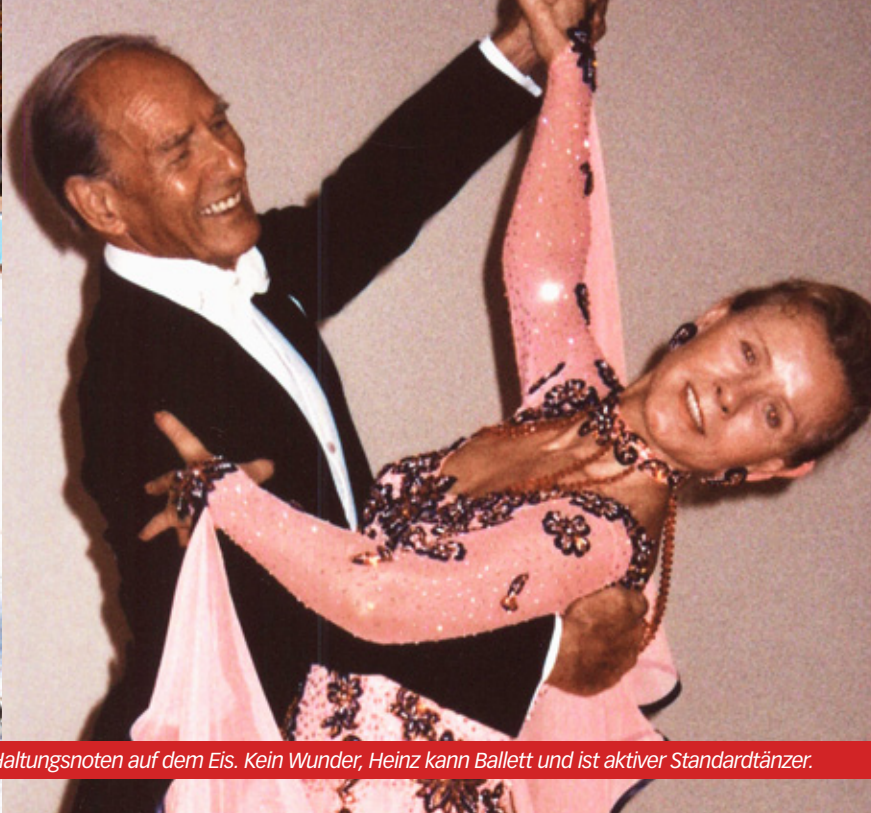
Eislaufen! für die ganze Familie.

Anfahrt – ganz einfach: mit der Linie U2 und den Bus-Linien 22, 39, 181 bis „Hagenbeck“. Von dort keine 10 Minuten.

Kunsteisbahn Stellingen • Hagenbeckstraße 124 • 22527 Hamburg

Immer wieder erleben wir, wie viele Facetten der Sport so in sich trägt, und wie viele wunderbare Menschen mit sensationeller Begeisterung und Leidenschaft über ihren Sport und über das, was er aus ihnen gemacht hat, berichten.

Und kraft seines Alters hat Heinz zum Beispiel ganz besonders viel zu berichten. Wir trafen Heinz Germershausen, Hamburgs erfahrensten Eislauftrainer, er ist 88, am Vortag war sein Auto nicht angesprungen. Aktuell steht Heinz 4-mal die Woche für den HSV auf dem Eis und bringt vorzugsweise Erwachsenen das Eislaufen bei. In Berlin geboren, seine Jugend in Frankfurt verbracht, lebt er seit 1961 in Hamburg. Wegen des Berufs des Vaters ging es damals an den Main und der Junge sollte von der Straße runter. Und als die Familie damals bei einer Rollkunstlaufveranstaltung war (Achtung: mit Marika Kilius!), war Vatern begeistert, Heinz fortan beim Rollkunstlaufen – und zum Glück dann auch irgendwann begeistert. „Erst genierte ich mich, kringelte an der Bande herum, das Gehabe was so anders“, lacht er heute. Aber da männlicher Nachwuchs immer gesucht war und ist, haben sie ihn damals wohl hofiert. „Und dann merkte ich irgendwann sogar selbst, dass ich gut war“, sagt er bescheiden, „man sieht sich ja nicht selber.“ Sein Verein: Eintracht Frankfurt. „Da blieb ich dann hängen, das war mein Ding“, sagt er heute noch. „Und obwohl ich meines Erachtens noch gar nichts konnte, meldeten sie mich auf den Deutschen Meisterschaften, das war schlimm, bis ich auf den



Beste Haltungsnoten auf dem Eis. Kein Wunder, Heinz kann Ballett und ist aktiver Standardtänzer.

Schiedsrichter stürzte.“ Danach ging es aber steil bergauf, Landesmeister, deutscher Meister, seine Musikwahl speziell: „Der Verband wollte Ouvertüren, ich aber Tannhäuser, mehr Gefühl eben“, erklärt er. „Ich habe auch Eisschnelllaufen ausprobiert“, sagt er und lacht: „Aber die waren rückwärts schneller als ich vorwärts.“ Also war das nichts, denn Heinz war ehrgeizig. Er trainierte viel, mehr auf Rollen als auf Eis, sogar auch bei den Amis auf dem Militärflughafen, die hatten eine eigene Eisbahn.

Beruflich zog es ihn dann in die Werbung und nach Hamburg. Dort traf er in Planten un Blumen Margit Nissen, sie war damals schon deutsche Vizemeisterin im Rolltanz, und mit ihr als Paar deuteten sich die ersten Erfolge an. Ein schwerer Sturz inkl. Schädelbasisbruch von Margit schien die beiden zunächst zu bremsen, „wir kamen aber stärker wieder“, beschreibt er die schwere Zeit. Sie wurden dann 5-mal Deutsche Meister, Europameister, 2-mal Vizeweltmeister und erhielten sogar das Silberne Lorbeerblatt des Bundespräsidenten. Was für eine tolle Karriere.

Lange verdiente der Werber sich dann als Nachwuchstrainer was dazu, bis heute. Wobei er sich aktuell nur um Erwachsene kümmert. „Ich Einsteigern gleich das richtige Eislaufen beibringen“, sagt er. „Wir laufen nämlich nicht, wir gleiten“, was ihm maximal wichtig ist. „Besonders in der Kurve nervt es mich, wenn nicht geglitten wird.“ Und: „Ich bin aber als Trainer ganz schön streng“, sagt Heinz von sich selbst, „denn mein Sport ist Kunst.“ Eiskunstlaufen eben. „Dafür habe ich damals sogar Ballett gemacht, Krafttraining, denn die Körperspannung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen“, erklärt er. Heute spielt er neben seinen Trainerstunden noch 2-mal die Woche Tennis und tanzt seit Jahren auch noch Turniere. „Immer in Bewegung bleiben“, betont er, denn er will mindestens so alt wie Jopi Heesters werden (der wurde 108), und er fügt hinzu: „Ich merke immer gar nicht, dass ich ehrgeizig bin.“ Er ist zumindest auch viel beschäftigt, denn er musste dann auch los, Tennis gucken: „Djokovic spielt.“ >>



© Peter sporting/hamburg

Spaß in der Redaktion, hier mit **sporting**-Herausgeber Martin Blüthmann. Unten: Beeindruckende Sammlung an Auszeichnungen.





Man muss ja nicht gleich Weltmeister werden wollen, aber Eislaufen in Hamburg kannst Du auch, im Verein oder natürlich auf einer der wunderbaren Eisflächen in Hamburg.

Einen schönen Kompromiss zwischen draußen und drinnen bietet die **Kunsteisbahn Stellingen**, hier dreht Ihr nämlich unter einer zeltförmigen Überdachung Eure Runden und seid dabei durch die einmalige Konstruktion vor Wind und Wetter bestens geschützt. Und wer lieber zuguckt als selber Eishockey zu spielen: Hier bestreiten auch die HSV-Eishockeyteams ihre Heimspiele.

Montag geschlossen; Di. 10–12 & 14–16 Uhr; Mi. 10–12 & 14–16 & 17:30–19:30 Uhr; Do. 10–12 & 14–16 Uhr; Fr. 10–12 & 15–17 Uhr; Sa. & So. 10–12 & 15:30–17:30 Uhr. Sonderlaufzeiten für Familien mit kleinen Kindern und für Senior:innen: Di. & Mi. 12:45–13:45, Do. 13:30–14:30 Uhr.
Vor jeder Laufzeit wird das Eis neu aufbereitet.
www.eisbahn-stellingen.de

Hinweis: Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Heiligabend, Weihnachtsfeiertage, Silvester & Neujahr evtl. abweichende Öffnungszeiten, bitte checkt die entsprechende Website.

Anzeige

ddm
DIERICHSDRUCK+MEDIA

DEIN ZEITSCHRIFTENDRUCKER

WIR BRINGEN
EUREN SPORT
AUF S PAPIER!



IRGENDEINE
DRUCKEREI



PRINT MEDIA GROUP



ColorDruck::
solutions

PMGi

PubliKom Z

printTailor



Der Klassiker ist die **EisArena Hamburg** in Planten un Blumen, mit 4.300 m² eine der größten Eisbahnen Europas. Noch bis März ist hier täglich Eislaufen oder Eisstockschießen angesagt, Aufwärmen kann man sich mit Suppe, Fritten oder Glühwein am Bistro. Außerdem gibt es ein Open-Air-Programm, samstags ist Club-Night mit Live-DJ. Und Geburtstag feiern kann man da auch.

Täglich von 10 bis 22 Uhr (Dienstag bis 20 Uhr).
www.eisarena-hamburg.de

Romantisch wird's beim **Wandsbeker Winterzauber**, wo sich der Marktplatz als Winterdorf mit urigen Almhütten präsentiert. Mitten drin die 240 m²-Eisbahn, vielmehr „Like-Ice“-Bahn. Der ökologische Eislaufboden besteht nämlich aus energiesparendem und recycelbarem Kunststoff, darauf gleitet Ihr noch bis 1. Januar bei Disko-Musik wie auf Eis. Und schaut in der Pause den anderen von der großen Panoramaterrasse aus zu.

Montag (18–22 Uhr) ist Ladies' Night, Mittwoch (12–18 Uhr) Familientag. Täglich 12–22 Uhr.
www.wandsbekerwinterzauber.info >>



IMPRESSUM

sporting hamburg
Stadtsportmagazin
c/o steuermann sport GmbH
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg
Telefon 040-432 08 45 20
info@sporting-magazin.de
www.sporting-magazin.de

Herausgeber
Martin Blüthmann (V.i.S.d.P.)
martin@sporting-magazin.de

Redaktion
Martin Blüthmann, Marco Santoro, Lisa Staisch, Manuela Tanzen, Lars Wichert

Lektorat, Schlussredaktion
Manuela Tanzen
manuela@sporting-magazin.de

Art Direction und Layout
Arndt Grutke
arndt@sporting-magazin.de

Druck
Dierichs Druck+Media
GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel
Auflage: 70.000 Exemplare

Anzeigen, Mediadaten
Telefon 040-432 08 45 20
anzeigen@sporting-magazin.de

**Leserbriefe, Termine
und Kommentare**
info@sporting-magazin.de

Irrtümer und alle Rechte vorbehalten. Nachdruck sowie sonstige Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen; der Verlag setzt bei Eingang voraus, dass alle Rechte und Honorarfragen geklärt sind. Erscheinungsort und Gerichtsstand ist Hamburg.

sporting hamburg erscheint monatlich. Anzeigen- und Redaktionsschluss jeweils am 15. des Vormonats.

Wir drucken auf Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.

Für alle, die ganzjährig Eis mögen, gibt's die **q.beyond Arena** in Bahrenfeld: Die 2.600 m² große Eissporthalle hat an über 300 Tagen im Jahr für alle Eisverrückten geöffnet. Hier trainieren viele Eishockeyteams, Eiskunstläufer:innen usw.; an bis zu 43 Wochenenden im Jahr kann aber jede:r zum öffentlichen Eislaufen in die Arena kommen. Auch im Sommer, wenn die anderen draußen schwitzen! Passend werden während der Laufzeiten an der „Icebar“ Speisen und Getränke angeboten.

Dezember bis Februar: Sa. & So. 14:30–17 Uhr; März bis Nov.: So. 14:30–17 Uhr

Bis Ende April kann man sich auch als Gruppe zum Eisstockschießen anmelden: Do. 20–21:30 Uhr, Fr. 17:30–19 Uhr.
www.qbeyond-arena.de

Wer's trotz Eislaufen nicht ganz so super eisekalt haben möchte, kann im **Eisland Farmsen** bei 11°C Hallentemperatur auf 1.800 m² Schlittschuh laufen, Pirouetten drehen und sich austoben. Betreiber Bäderland sorgt mit Musik, Beleuchtungseffekten und einer große Videowall für Atmo; und zwischendurch könnt Ihr Euch am Imbiss „Polarstation“ mit Pommes und Currywurst stärken.

Mo. geschlossen; Di. 11–15:30 Uhr, Mi.–Fr. 11–16 Uhr, Sa. 12–17:30 & 20–22 Uhr, So. 11–17:30 Uhr
www.eisland-hamburg.de



Anzeige

KOMM IN DIE KUFEN!

GEÖFFNET:
 DI, 11-15.30 UHR
 MI-FR, 11-16 UHR
 SA, 12-17.30 UHR
 SO, 11-17.30 UHR
 EISDISCO
 SA, 20-22 UHR

EIS  **LAND**

FARMSSEN > BERNER HEERWEG 152

 **Bäderland**

 040 / 18 88 90
 BAEDERLAND.DE

ERLEBNIS GOLF

DAS BESONDERE GESCHENK!



Gutscheine für Training,
Kurse, Trainerstunden, u.v.m.

Infos: (040) 819 78 79-0
oder www.golflounge.de



Am Rothenbaum
HAMBURG 2024

**13-21
JULI**

Alexander
ZVEREV

Holger
RUNE



**KAUFE
HIER DEINE
TICKETS!**



@HAMBURGOPENATP
HAMBURGOPENATP500.COM